



Nr. 33 | Dezember 2019

Poste Italiane S.P.A. - Spedizione in
abbonamento postale -70% ne/bz

bildungsausschuss welsberg – taisten

›55 Jahre Sternsinger in Welsberg

Die Sternsinger haben in der Pfarrei Welsberg eine lange Tradition. Diese wird in der Sternsingerchronik seit ihrem Anfang an dokumentiert und somit kann sehr genau zurückverfolgt werden, welche Lieder und Texte in den unterschiedlichen Jahren vorgetragen wurden.

Fortsetzung auf S. 3

›Inhalt

- ›2 Vorwort & Impressum
- ›3-7 55 Jahre Sternsinger in Welsberg
- ›7-17 Informationen aus der Gemeindeverwaltung
- ›19 Ah jo - so wor des ...
- ›20 Bibliothek Welsberg-Taisten
- ›21 Bildungsausschuss Welsberg-Taisten
- ›22-23 Nachruf
- ›24-29 Kirchliches und Soziales
- ›30-31 Wussten Sie, dass ...
- ›32-54 Aktuelle Dorfsplitter:
Bildung und Kultur
Sport
- ›55 Vorankündigungen
- ›56 ... und was ich noch sagen wollte
- ›57 Grundschule Taisten
- ›58-59 Quiz



Jahr 1984/85

*Gruppe I: Günther Thomaser, Ingrid Thomaser,
Karin Hintner, Arnold Oberhammer,
Egon Thomaser*

*Gruppe II: Helga Ladstätter, Heidi Lercher,
Margareth Kargruber, Margit Thomaser,
Maurizio Garoscio*

›Impressum

Eigentümer und Herausgeber

Bildungsausschuss Welsberg-Taisten
mit finanzieller Unterstützung der
Marktgemeinde Welsberg-Taisten

Presserechtlich verantwortlich

Martin Tinkhauser

Ermächtigung

Landesgericht Bozen
Nr. 4/09 vom 7/4/09

Koordinator

Philipp Moser

Redaktionsteam

Waltraud Brugger, Klaus Mairhofer,
Verena Messner, Reinhold Oberstaller,
Evelin Romen, Barbara Seiwald, Christof
Sinner, Ulrike Stoll, Roswitha Strobl

Grafische Gestaltung

Lucia Nania

Korrektur

Alfred Nocker

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger unserer Marktgemeinde Welsberg-Taisten

Weihnachtszeit, Zeit zu schweigen,
zu lauschen, in sich zu gehen. Nur wer
die Ruhe beherrscht, kann die Wunder
noch sehen, die der Geist der Weihnacht
den Menschen schenkt. Auch wenn so
mancher anders denkt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest
und Jahreswechsel wünsche ich allen
Bürgerinnen und Bürgern unserer Ge-
meinde eine besinnliche und friedliche
Zeit, verbunden mit den besten Wünschen
für das neue Jahr 2020.

›Euer Bürgermeister
Albin Schwingshackl

›Vorwort

der Vorsitzenden des Bildungsausschusses von Welsberg-Taisten



Liebe Leserin, lieber Leser!

Diesmal habe ich für Sie eine Geschichte ausgesucht die nachdenklich macht und sie bezieht sich nicht nur auf ältere Menschen, sondern auf uns alle ...

Ein 92-jähriger Mann beschloss nach dem Tod seiner Frau, ins Altersheim zu gehen. Die Wohnung schien ihm zu groß, und er wollte für seine letzten Tage auch noch ein bisschen Gesellschaft haben, denn er war geistig noch in guter Verfassung.

Im Heim musste er in der Halle warten, ehe ein junger Mann zu ihm kam und mitteilte, dass sein Zimmer nun fertig sei. Der Senior bedankte sich und lächelte seinem Begleiter zu, während er, auf einen Stock gestützt, langsam neben ihm herging.

Bevor sie den Aufzug betraten, erhaschte der Alte einen Blick in eines der Zimmer und sagte: „Mir gefällt es sehr gut.“ Sein junger Begleiter war überrascht und meinte, er habe doch sein Zimmer noch gar nicht gesehen.

Bedächtig antwortete der alte Mann: „Wissen sie, junger Mann, ob ich den Raum mag oder nicht, hängt nicht von der Lage oder der Einrichtung, sondern von meiner Einstellung ab, von der Art, wie ich ihn sehen will. Und ich habe mich entschieden, glücklich zu sein. Diese Entscheidung treffe ich jeden Morgen, wenn ich aufwache, denn ich kann wählen. Ich kann im Bett bleiben und damit hadern, dass mein Körper dies und jenes nicht mehr so reibungslos schafft – oder ich kann aufstehen und dankbar sein für alles, was ich noch kann.“

Jeder Tag ist ein Geschenk, und solange ich die Augen öffnen kann, will ich sie auf den neuen Tag richten, und solange ich meinen Mund öffnen kann, will ich Gott danken für all die glücklichen Stunden, die ich erleben durfte und noch erleben darf.

Diese Geschichte eines unbekannten Verfassers enthält eine klare Botschaft: Lebe mit einer positiven Sicht auf die Welt! Nimm das Schöne und Gute wahr, auch wenn es nur klein erscheint. So hast du täglich kleine Freuden, die dem Herzen gut tun.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen, liebe Zeitgenossen, eine herz-
erwärmende Advents- und Weihnachtszeit. Ich wünsche Ihnen Ruhe, um die schönen
Dinge des Lebens genießen zu können, z.B. auch Gemütlichkeit mit Freunden und
der Familie.

›Evelin Romen



In der Chronik aufgelistet sind die beteiligten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in ihrer jeweiligen Funktion, die Anzahl der Gruppen und die Häuserfolgen, die Zweckbestimmung und die Summe des „ersungenen“ Beitrages. Zunehmend ergänzen Fotos, Zeitungsausschnitte und Faltblätter die inzwischen drei Bände füllende Chronik. Diese liegt zur Einsicht während der Aktion stets im Gruppenraum auf und weckt vor allem bei den begleitenden Erwachsenen schöne Erinnerungen an ihr eigenes Sternsingen. Einige Kinder freuen sich besonders, wenn sie auf den alten Fotos ihre Eltern entdecken, wie diese sich in ihrer Kindheit an der Sternsingeraktion beteiligt haben. Auffallend sind die besonders liebevoll gestalteten Gewänder, Kronen, Rauchfässer und Sterne. Dafür wurden kostbare Materialien handwerklich gekonnt zu wahren Kunstwerken verarbeitet und der Bestand dem steigenden Bedarf angepasst und laufend erweitert.

Die erste Sternsingergruppe bildete der Kooperator Mair Josef aus Wiesen bei Sterzing im Jahr 1964. Die fünf Jungschar-Buben wurden vor allem von Gusti Ploner und Theresia Thomaser Keilen eingekleidet und ausgerüstet. Diese ersten Kleider sind noch immer im Einsatz und zeugen von der hohen Qualität des Stoffes, von gekonnter Verarbeitung und vom sorgsamem Umgang damit über all die Jahrzehnte. Der erste Stern leistete ein Jahr seinen Dienst, wurde dann verlegt und nicht wieder gefunden. Josef Schwingshackl, Plun, der die Sternsinger viele Jahre betreut hat, entwarf einen neuen Stern. Diesen fertigte der Spenglermeister Josef Schenk im hohen Alter von 92 Jahren kurz vor seinem Tod an. Die dazugehörigen Schnitzarbeiten machte Anton Holzer, das Vergolden übernahm Simon Urthaler aus Mitterolanz. Im selben Jahr wurden auch noch drei neue Kronen angefertigt. Diese kosteten viel Geld und Arbeit und sind nach wie vor durch ihre echte Vergoldung etwas Besonderes.



Im Jahr 1966/67 gibt es zum ersten Mal Fotos in der Chronik
Hintere Reihe: Reinhold Thomaser, Helmuth Walder †, Hans Bachmann,
Vordere Reihe: Günther Holzer †, Peter Dörner, Egon Maurer, Franz Schenk †, Roland Faccini

Zusendung inso blattl

Bürger, welche nicht in unserer Gemeinde ansässig sind und das inso blattl gerne zugesandt bekommen, schreiben ihre Adresse per e-Mail an: info@insoblattl.it
Dies gilt gleichzeitig als Zustimmung zur Verarbeitung der persönlichen Daten laut dem aktuellen Datenschutzgesetz.

In den Tourismusbüros von Welsberg und Taisten liegen noch übrige Exemplare des inso blattl auf. Bitte melden Sie es, falls Sie die Zeitung NICHT, wie vereinbart, per Post erhalten!

Sollten Sie Interesse an der gedruckten Ausgabe des inso blattl haben, bitten wir Sie folgende Überweisung zu tätigen:

Betrag für 3 Ausgaben pro Jahr innerhalb
Italien: 10,- € Außerhalb Italien: 20,- €

Konto:

Bildungsausschuss Welsberg-Taisten

Raiffeisenkasse Welsberg

IBANIT18L0814858600000300221309

/ SWIFT RZSBIT21052

Einsendung von Texten

Die Texte sollten digital, in Word, Schriftgröße 10 Pt. verfasst sein. Eventuell auch eine PDF-Datei. **Alle Beiträge dürfen 2000 bis max. 2200 Anschläge haben, bzw. diese nicht überschreiten!**

Bitte die Texte NICHT in schönen Schmuckschriften formatieren, sondern nur in einer ganz einfachen Schrift (Times, Arial). Die Texte werden bei der Gestaltung von inso blattl alle neu formatiert und bearbeitet.

Vornamen vor Nachnamen nennen und bei Geldbeträgen die Euro-Bezeichnung nach der Zahl!

Die Fotos BITTE NICHT in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit 300 dpi (=Druckqualität) mailen bzw. auf CD brennen oder gedruckte Fotos abgeben.

Logos und Fotos, welche Sie vom Internet downloaden, können nicht verwendet werden, da die Qualität nicht für den Druck geeignet ist.

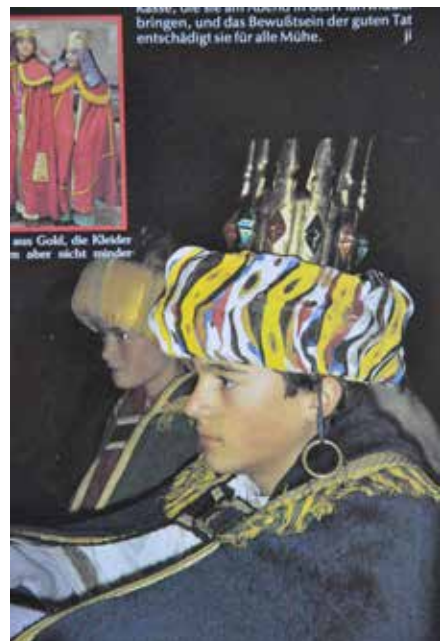
Beiträge an inso blattl können Sie entweder über E-Mail senden an:

info@insoblattl.it

Für Anregungen, Wünsche und Tipps können Sie uns gerne eine E-Mail an info@insoblattl.it senden.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 27. März 2020. Verspätete Beiträge können leider nicht mehr angenommen werden!



Die auffallende Krone wurde gerne fotografiert und auch öfter publiziert



Jahr 1971: Walter Karbacher, Gerold Sulzenbacher, Ivo Steinkasserer, Herbert Kopp †, Karl Bachmann, Kurt Seiwald, Hermann Thomaser, Peter Zöggeler, Begleitperson: Josef Schwingshackl (Plun Sepp)



Anfang der 80er Jahre war die Dorfbevölkerung derart angewachsen, dass es notwendig wurde, eine zweite Gruppe einzusetzen. Bis dahin war immer nur eine Gruppe vier bis fünf Tage lang unterwegs. Die Gewänder für diese Gruppe wurden von Maria Schmid genäht aus Stoffen, die von Berta Schweizer spendiert wurden. Die Kunstschmiedearbeit für den zweiten Stern stammt von Peter Dorner und Josef Schwingshackl hat ihn eingefasst und vergoldet.



Jahr 1989/90
Gruppe Oberdorf: Kathrin Oberstaller, Hannes Hintner, Alexander Moser, Silvia Burger, Andrea Wurzer
Gruppe Unterdorf: Elfriede Rieder, Sabine Wierer, Barbara Agostini, Angelika Thomaser, Roswita Steinmair



Jahr 1982/83
Gruppe I: Sabine Steger, Alexandra Kosler, Manfred Pahl, Arnold Oberhammer, Christian Graber
Gruppe II: Monika Hintner, Silke Oberleiter, Monika Edler, Günther Thomaser, Wolfgang Moser

In den 90er Jahren sangen die Sternsinger erstmals mehrstimmig mit Gitarrenbegleitung. In dieser Zeit waren die Beteiligten vor allem Mitglieder des damaligen Jugendchores und die Jungscharkinder. Organisiert wurde die Aktion vom Familienverband unter dem Vorsitz von Ingrid Schönegger.



Jahr 1990/91
Alexander Patzleiner, Maurizio Garoscio, Martin Graber, Thomas Steiner, Manfred Pahl, Gitarre: Margit Thomaser



Jahr 1990/91
Martin Moser, Martin Pahl, Roland Gasser, Andreas Moser, Christian Graber, Gitarre: Barbara Agostini

2006 kam Pfarrer Martin Kammerer nach Welsberg. Für ihn war die Sternsingeraktion von großer Bedeutung und er unterstützte sie mit viel persönlichem Einsatz bis zu seiner Verabschiedung 2012. Damals übernahm Beatrix Karbacher mit tatkräftiger Unterstützung ihres Mannes die Organisation und Durchführung der Sternsingeraktion. Da das Sternsingen für die Kinder sehr anstrengend ist, wurde 2009 die Altersstufe auf die Mittel- und Oberschule begrenzt. In diesem Jahr zogen erstmals auch eine Frauensinggruppe und eine Gruppe des Männergesangsvereins Welsberg durch unsere Pfarrei. Für die Erwachsenen mussten neue Kleider entworfen und genäht werden, was von Maria Festini, Mariel Ausserhofer, Marietta Agostini und Amalia Karbacher gerne übernommen wurde. Die sechs neuen Kronen fertigte Christof Sinner an und veredelte sie mit 23 Karat Blattgold in Polimentvergoldung. Der MGW erklärte sich bereit, in Zukunft alle zwei Jahre an der Aktion mitzuwirken. Ab 2012 unterstützten Michaela Agostini und Veronika Feichter als Mitglieder des Pfarrgemeinderates Beatrix bei ihrer Arbeit.





Jahr 2009: Frauensingerguppe mit Vera Nocker, Silvia Karbacher, Iris Nocker, Steffi Lercher



Jahr 2009: MGV Mitglieder mit Oswald Brandlechmer, Robert Kargruber, Klaus Steinmair, Eugen Oberstaller, Ulrich Hell, Konrad Plieger, Alfred Thomaser

2014 wurde an Stelle der Sternsingeraktion das Musical „Freude, Freude!“ in der Pfarrkirche St. Margareth aufgeführt, was von Pfarrer Richard Hofer sehr begrüßt wurde. Es war ein Gemeinschaftsprojekt des Kinder- und Jugendchors der Musikschule Welsberg, der Heimatbühne, der Ministranten und der Jungschar. Die musikalische Leitung hatte Simone Wurzer übernommen.



Jahr 2013: Musical „Freude, Freude!“ in der Pfarrkirche St. Margareth

Um in den folgenden Jahren alle Kinder, die sich beteiligen wollten, aufnehmen zu können, erhöhte man die Anzahl der Gruppen auf vier. Dadurch verringerte sich deren Einsatz auf drei Nachmittage. Dafür wurden noch zwei Mal neue Ausstattungen angefertigt: 2015 – in diesem Jahr zog sich Beatrix nach Abschluss der Aktion aus der Organisation zurück – und 2018.

Nach jedem Einsatz bekommen die Kinder und Jugendlichen vor dem Nachhause gehen noch ein Abendessen. Dabei werden die Erlebnisse ausgetauscht und geselliges Miteinander gelebt. Früher wurde das von bereitwilligen Familien für die Gruppe der jeweiligen Zone gekocht und aufgetischt. Seit 2012 wird das Essen von allen Gruppen gemeinsam im Jungscharraum eingenommen. Zu Beginn wurde es von den Gastbetrieben im Dorf offeriert. Peter Paul Komar erklärte sich bereit, der Einfachheit halber das Essen vor Ort zuzubereiten. Die dafür notwendigen Zutaten werden von verschiedenen Betrieben im Dorf zur Verfügung gestellt. Die Erwachsenengruppen werden direkt in die Gastbetriebe eingeladen und diese lassen es sich nicht nehmen, gelegentlich auch den Kindern einen Extraleckerbissen in den Jungscharraum zu schicken.

Im neuen Jahr 2020 werden wieder Sternsingergruppen durch unsere Straßen ziehen, um mit dem gesammelten Geld die Not vieler Kinder zu lindern. Dass dies in Welsberg nicht nur Christenpflicht ist, sondern mit Freude und Stolz zur Ehrensache erklärt wurde, ist den unzähligen kleinen und großen Dorfmenschen zu verdanken, die dem Sternsingen seit nunmehr 55 Jahren durch ihren hohen Einsatz diesen unbezahlbaren Wert zukommen ließen. Die Chronik bezeugt dies, auch wenn sie vor allem in den ersten Jahren noch sehr einfach und lückenhaft geführt wurde. Wollte man hier alle Mitwirkenden namentlich aufzählen, würde es den Rahmen sprengen. An dieser Stelle sei jedoch all den fleißigen Leuten gedankt, die die Utensilien regelmäßig aufstocken, reinigen, waschen und flicken, den Musikkundigen für das jährliche Einüben der Texte und Lieder, den Begleiterinnen und Begleitern, den Gönnern und sonstigen Helfern, und natürlich den vielen Sternsängern selbst, – einfach allen, die einen Dienst zum Gelingen der Aktion leisten und geleistet haben:

Ein herzliches Vergelt's Gott!



Hilfsbereitschaft ist ein Stern,
am rechten Fleck sieht man ihn gern.
Wenn's dunkel wird, dann leuchtet er
den ganzen Weg vor uns her.



Jahr 2017: Feierlicher Abschluss der Sternsingeraktion



Mit „Auto Edi“ bequem zu den entlegenen Höfen

›Verena Messner, Veronika Feichter und Michaela Agostini

Herzlichen
Glückwunsch

zur Geburt und einen guten
Start in ein glückliches Leben



Fabian Seiwald · 17.08.2019

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Beschlüsse des Gemeindeausschusses bis 29. Oktober 2019

ÖFFENTLICHE AUFTRÄGE:	
Bau Trinkwasserleitung Unterrain: Genehmigung Endstand/Bescheinigung ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten Firma Ploner GmbH/srl aus Bruneck € 507.500,00; Gesamtkosten € 570.700,00;	
Interner Ausbau zweites Obergeschoss Haus Rudolf von Kempter: Genehmigung der Endkosten und Abnahme der Arbeiten; insgesamt € 152.200,00;	
Anpassung Infrastrukturen Ausfahrt Mitte im Zuge der Verbesserung der Radwegroute: Genehmigung Endstand/Bescheinigung ordnungsgemäße Ausführung Arbeiten Firma Nordbau Peskoller GmbH/srl aus Kiens € 81.200,00; Gesamtkosten € 106.700,00;	
Abbruch und Wiederaufbau der Brücke über den Rudlgraben auf der LS. 46 Welsberg-Gsies: Zuschlag Arbeiten nach Verhandlungsverfahren an die Firma Burgmann Ohg/snc aus Innichen € 493.600,00 (Abschlag von 11,11%);	
Außerordentliche Instandhaltung Güterweg „Lettner-Gailer“: Genehmigung endgültiges Honorar für techn. Dienstleistungen Ingenieurbüro Schönegger Günther aus Bruneck € 18.000,00; Genehmigung Endstand/Bescheinigung ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten Firma Kofler & Rech AG/spa aus Olang – Gesamtkosten € 464.000,00 – zu 100% mittels Landesbeitrag finanziert;	
Rathaus Welsberg: Anpassung Honorar für techn. Dienstleistungen (Bauleitung/Endabrechnung) Arch. Hellweger Klaus aus St. Lorenzen auf insgesamt netto € 59.700,00; Lieferung und Montage Maßmöbel Sitzungssaal-Direktauftrag an die Firma Patzleiner OHG/snc aus Innichen € 24.200,00; Lieferung Stühle Sitzungssaal-Direktauftrag an die Firma Arte GmbH/srl aus Bozen € 20.800,00; Lieferung Outdoor-Monitor am Rathaus Welsberg-Direktauftrag an die Firma Putzer Audiovisual GmbH/srl aus Bruneck € 10.900,00;	
Sicherungsarbeiten an Gemeindestraßen: Genehmigung Endstand/Bescheinigung ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten Firma Kofler & Rech AG/spa aus Olang – Gesamtkosten € 52.500,00;	
Erweiterung öffentliche Beleuchtung: zwecks Erhöhung des Wirkungsgrades;	
Direktauftrag techn. Dienstleistungen Planung an die Firma Elpo GmbH/srl aus Bruneck für € 6.100,00;	
Direktauftrag Lieferung und Montage Firma Elpo GmbH/srl aus Bruneck € 58.400,00;	
Direktauftrag techn. Dienstleistungen Bauleitung und Sicherheitskoordination an das Büro Plan4U.it aus Welsberg für € 5.800,00;	
Bau eines Parkplatzes im Ortszentrum von Taisten: Genehmigung endgültiges Honorar für techn. Dienstleistungen GTD-Architekten aus Bruneck € 21.400,00;	
Genehmigung Endstand/Bescheinigung ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten Firma Wieser Karl Ohg aus Sand in Taufers € 138.000,00; Gesamtkosten (ohne Grund) € 161.900,00;	
Bühnenbeleuchtung Vereinshaus Taisten: Direktauftrag Lieferung und Montage an die Firma Elektro Hochwieser Paul aus Welsberg-Taisten € 10.700,00;	
PERSONAL:	
TARINI Margit, Verwaltungsassistentin in Teilzeit mittels unbefristetem Arbeitsvertrag (VI. Funktionsebene) - Zuweisung einer Vollzeitstelle ab 01.09.2019;	
STEINER Dominik, Verwaltungsassistent in Vollzeit mittels unbefristetem Arbeitsvertrag (VI. Funktionsebene) - Ernennung als EDV-Verantwortlichen;	
LADSTÄTTER Adelfia, spezialisierte Köchin im Kindergarten Welsberg in Teilzeitbeschäftigung mittels unbefristetem Arbeitsvertrag (IV. Funktionsebene) - Reduzierung Ausmaß Teilzeit ab 01.10.2019 auf 60,52%;	
OBeregger Waltraud, qualifizierte Reinigungskraft im Kindergarten Welsberg in Teilzeitbeschäftigung mittels unbefristetem Arbeitsvertrag (II. Funktionsebene) - Anhebung Ausmaß Teilzeit ab 01.10.2019 auf 89,47%;	
VERSCHIEDENES:	
Genehmigung des Entwurfs des überarbeiteten Gemeindebauleitplans;	
Durchführung und Regelung des Dienstes „Mittagstisch für Senioren“ Jahr 2019-2020 wie im Vorjahr, jetzt mittwochs;	
Gewährung und Liquidierung eines Kapitalbeitrages an den Sportverein Welsberg für außerordentliche Arbeiten an der Eis-Aufbereitmashine € 18.000,00;	
Genehmigung Endstand und Liquidierung von Mehrkosten für Schneeräumung und Einschotterung im Winter 2018/2019 - Lose 1, 2, 3, 4, 7 - Firma Trakofler Manfred aus Welsberg-Taisten; insgesamt € 78.600,00;	
Genehmigung einer zusätzlichen Gesellschafterfinanzierung mit Anrecht auf Erstattung an die Energy Welsperg Kons.GmbH über € 900.000,00 zum Zwecke der Entschuldung der Gesellschaft nach Ablauf der staatlichen Förderungen (Ende 2022);	

Beschlüsse des Gemeinderates bis 29. Oktober 2019

Sitzung vom 10.10.2019		
Nr.	Gegenstand des Beschlusses	Bemerkungen
29	Bestätigung des Rechnungsprüfers der Marktgemeinde Welsberg-Taisten für den Dreijahreszeitraum 2020-2022, Herrn Dr. Jud Andreas	Jahreshonorar € 4.200,00 zuzüglich Steuern und Abgaben
36	Grundsatzbeschluss betreffend die künftige Finanzierung der Energy Welsperg Konsortial GmbH	Mit Ablauf der staatlichen Förderungen Ende 2022 soll die Gesellschaft bei den Banken schuldenfrei sein; zu diesem Zwecke wird die Gemeinde bis dahin Finanzierungen mit Anrecht auf Rückerstattung über insgesamt € 4.000,000 gewährt haben; dieser Betrag wird in Folge bis Ende 2035 in jährlichen Teilzahlungen in den Gemeindehaushalt zurückfließen
38	Nichterstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in Bezug auf das Geschäftsjahr 2018	Nachdem der bilanzierte Wert der Beteiligungen der Gemeinde geringer ist als der effektive Wert selbiger, wären keine Konsolidierungsverluste auszuweisen, sodass der große bürokratische und finanzielle Aufwand für eine freiwillige Erstellung eines konsolidierten Jahresabschlusses nicht gerechtfertigt erschien

Die Details zu den einzelnen Beschlüssen findet man auf der Homepage der Gemeinde Welsberg Taisten: www.gemeinde.welsberg-taisten.bz.it. Peter Pfendt

Informationen aus dem Steueramt

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Dienstag: 13.30 Uhr – 15.30 Uhr
Samstag: 08.00 Uhr – 10.00 Uhr
Am 24.12.2019 und am 31.12.2019 ist der Recyclinghof geöffnet!



Hydranten sind für den Zivilschutz da!

Die Benutzung der Hydranten ist ausschließlich der Feuerwehr vorbehalten. Private Wasserentnahmen sind verboten. Zudem werden sie beim Öffnen beschädigt und die Allgemeinheit muss für den Austausch aufkommen, denn ... jeder hat im Notfall gern einen funktionierenden Hydranten in der Nähe.

In der neuen Trinkwasserverordnung (genehmigt mit Beschluss Nr. 43 vom 25.10.2018) wird mit einem eigenen Artikel ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Wasserentnahme dem Zivilschutz vorbehalten ist. Eine Wasserentnahme für andere – private Zwecke kann von der Gemeinde genehmigt werden, dafür ist ein entsprechendes Ansuchen in der Gemeinde abzugeben.

Auch die Anwendung von Verwaltungsstrafen für nicht genehmigte Anschlüsse wird in der neuen Trinkwasserverordnung vorgesehen.

Sammlung von Speiseölen und -fetten Jahr 2020

Die Sammlung von Alt- und Speiseöl für Gasthöfe, Hotels und Imbiss-Stände in der Gemeinde Welsberg-Taisten findet an folgenden Terminen statt:
Dienstag, 14.04.2020
Freitag, 16.10.2020

Privater Müll

Immer wieder müssen wir feststellen, dass privater Müll **illegal** in öffentlichen Müllcontainern abgelegt wird.
Diese Art der Entsorgung ist verboten und wird mit einer Verwaltungsstrafe in Höhe von 52,00 bis 516,00 Euro geahndet.



Dominik Steiner

›Verschiedene Mitteilungen

Wohnungen und Geförderter Wohnbau

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass in Welsberg 2 Seniorenwohnungen und in Taisten ebenfalls 2 Seniorenwohnungen frei sind. Sie stehen um einen günstigen Mietzins, abhängig vom Einkommen, den Bürgern zur Verfügung. Sollten keine Senioren Interesse am Angebot haben, können auch andere Bürger ihr Interesse bekunden und sich im Gemeindeamt informieren.

Auch Bauparzellen für den geförderten Wohnbau stehen in beiden Ortsteilen zur Verfügung. In Taisten sind noch vier Bauparzellen unbesetzt, in Welsberg 5 Parzellen. Interessierte wenden sich bitte an das Bauamt der Gemeinde.

Schwimmbad Welsberg

2020 läuft der Vertrag, der die Pacht des Schwimmbades regelt, aus. Aus diesem Grund wird die Gemeindeverwaltung das Schwimmbad ab der Sommersaison 2021 neu ausschreiben.

Oberstaller Reinhold wird nach 35 Jahren nicht mehr an der Ausschreibung teilnehmen. Interessierte können sich nächsten Sommer mit ihm in Verbindung setzen. Er würde die wichtigsten Dinge, die zu berücksichtigen sind, die Handhabung der Wasseraufbereitung usw. Interessierten zeigen, sodass sie sehen, auf was es ankommt und sie können sich ein besseres Bild machen, was alles zu tun ist. Es wäre schön, wenn wieder eine oder ein Ortsansässiger sich dafür interessieren würde.



Foto ©Tourismusverein Gsieser Tal-Welsberg-Taisten Harald Wisthaler www.wisthaler.com

Glasfaserkabel

Das Projekt Glasfaser für die Gemeinde Welsberg Taisten ist zum Großteil abgeschlossen. Der letzte Teil im Dorfgebiet von Welsberg, Johannesdamm, Klosterweg und Zellweg, steht vor dem Abschluss. In allen Häusern ist das Kabel, zumeist im Keller, in der Nähe der Fernwärme, angekommen. Für die Weiterleitung von der Hausanschlussdose (meist im Keller) bis zur Steckdose in der Wohnung, ist der Hauseigentümer selbst zuständig.

Wie komme ich zu meinem high-speed Internet-Anschluss?

1. Einzahlung auf das Schatzamtskonto der Gemeinde, IBAN IT51G 08148 58600 000300026549 bei der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten, den Betrag von € 120,00 (Stichwort „Glasfaser“).
2. Antrag auf der Homepage der Gemeinde oder im Bauamt erhältlich.
3. Nach Abgabe des ausgefüllten Formulars samt Einzahlungsbestätigung im Bauamt, Erhalt der Glasfasersteckdose inkl. Kabel (20m, 30m oder 50m) sowie Formular für die Verlegung des Glasfaserkabels (Arbeitsbericht wird von der Montagefirma ausgefüllt, Bericht auf der Homepage).
4. Die Steckdose muss vom Hauselektriker montiert und das Kabel bis zur Hausanschlussdose im Keller oder im Heizraum eingezogen werden.
5. Der Arbeitsbericht (Anlage siehe unten) wird vom Hauselektriker ausgefüllt, der Name des ausgewählten Providers (=Dienstanbieter) muss angegeben werden.
- 5.1. Mit dem Provider muss ein Vertrag abgeschlossen werden.
6. Der vollständig ausgefüllte Arbeitsbericht muss im Protokollamt der Gemeinde abgegeben werden.
7. Anschließend wird von der Gemeinde die Fa. TELCO GmbH für den Zusammenschluss der Kabel und zur Überprüfung der Linie bis zum POP geschickt.
8. Die Fa. TELCO stellt im POP die Verbindung zum Provider her.
9. Der Provider aktiviert den Highspeed Internetanschluss.

Provider:

Raiffeisen Online GmbH (Bozen)
Brennercom AG (Bozen)
Suedtirolnet GmbH (Brixen)
Stadtwerke Bruneck (Bruneck)
Telmekom GmbH (Lana)



Müllgebühren

Die Müllgebühr wurde im vergangenen Herbst neu geregelt. Es werden nun alle Kategorien besteuert und die Steuerlast so auf alle etwas gerechter aufgeteilt. Manche, die bisher nichts bezahlt haben, zahlen jetzt plötzlich und gar mancher hat reklamiert. Andere zahlen jetzt weniger und manche auch wesentlich mehr als vorher, je nach dem, in welche Kategorie sie fallen. Dass nicht alle mit dem neuen System einverstanden sind, ist uns bewusst. Wir haben aber versucht, ein möglichst transparentes System einzuführen, das die Steuerlast etwas gerechter verteilt. Gar einige argumentieren damit, dass sie kaum Müll haben. Leider lässt sich das einerseits nicht mit einfachen Mitteln nachprüfen, andererseits steht der Dienst allen Kategorien zur Verfügung und muss bezahlt werden. Der Sammeldienst und auch der Recyclinghof funktionieren sehr gut. Ohne diesen Dienst würde die Müllentsorgung um ein Vielfaches teurer. Für das kommende Jahr werden noch einige kleine Anpassungen vorgenommen, ansonsten belassen wir es beim Unkomplizierten, das bisher auch recht gut geklappt hat. Um es nochmals zu betonen, die Grundgebühr muss jeder bezahlen, unabhängig ob er Müll hat oder nicht.



Bahngleis 1

Die Gemeindeverwaltung bemüht sich schon lange bei den zuständigen Ämtern zu bewirken, dass alle Züge auf Bahngleis 1 einfahren, da das Ein- und Aussteigen, besonders mit Rädern und Skiern wesentlich einfacher wäre. Bei einem Treffen mit Landesrat Alfreider am 22. August im Gemeindeamt, wurde dieses Anliegen nochmals vorgebracht. Landesrat Alfreider hat sich darum gekümmert und der Gemeindeverwaltung folgende Antwort zukommen lassen:

Dass am Welsberger Bahnhof nur einzelne Züge am Gleis 1 halten, liegt an der Signaltechnik. Demnach ist das Gleis 2 als durchgehendes Hauptgleis konzipiert, auf dem der Zug mit der erforderlichen Geschwindigkeit fahren kann und alle Signale immer auf Grün hat. Dadurch ist im wahrsten Sinne des Wortes eine zügige Abwicklung für die Einfahrt, für den Halt und für die Abfahrt gewährleistet. Ein exaktes Timing der Abläufe im Bahnverkehr ist die Grundlage für die Fahrplanstabilität. Fährt ein Zug auf Gleis 1 ein, welches eine Abzweigung vom Hauptgleis ist, bringt dies technisch bedingte Zeitverluste mit sich: beim Umschalten der Signalanlage, mehrfaches Abbremsen, verlangsamte Fahrgeschwindigkeit auf

einigen Abschnitten. Bei einzelnen Zügen können diese kurzzeitigen Verzögerungen aufgeholt werden. Wenn hingegen alle Züge auf Gleis 1 halten, dann würden sich die Verzögerungen anhäufen und dies würde konstante Verspätungen in beiden Richtungen nach sich ziehen. Um dies zu ändern, wären nicht unerhebliche Eingriffe an der Bahninfrastruktur erforderlich, etwa das Aufrüsten der Ein- und Ausfahrtssignale mit weiteren Lichtpunkten, damit auch bei der Abzweigung die Durchfahrt mit 60 km/h signalisiert werden kann, das Anpassen der Fernsteuerungsanlage, sowie die Rekonfiguration des Zugsteuerungssystems. Die italienische Betreibergesellschaft RFI konnte diesem Vorhaben bisher wenig abgewinnen, auch deshalb, weil Unterführung und Aufzüge vorhanden sind und weil es eine ähnliche Situation auch auf vielen anderen Bahnhöfen gibt. Realistisch gesehen werden wir hier kurzfristig wenig ändern können. Dafür bitte ich um Verständnis, schreibt Landesrat Daniel Alfreider.

Die Gemeindeverwaltung wird aber trotzdem weiterhin hinter diesem Anliegen stehen und bei STA und RFI das Halten aller Züge auf Bahngleis 1 einfordern.

›Reinhold Oberstaller



Foto ©Tourismusverein Gsieser Tal-Welsberg-Taisten Georg Hofer

Eigenverwaltung B.N.G. Welsberg Hauptort

»Neuwahlen Fraktion Welsberg Hauptort 15.12.2019

Die Verwaltungsperiode 2014-2019 ist abgelaufen und Neuwahlen sind für den 15.12.2019 angesetzt.

Dazu sind alle volljährigen Bürger des Hauptortes Welsberg berechtigt und aufgefordert (ohne Ried).

Wählbar sind alle Fraktionisten, die sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen.

Wann: Sonntag, 15.12.2019

von 8:00 bis 14:00 Uhr

Wo: Turnhalle Kindergarten Welsberg

Wen: 5 Verwalter
(durch 2 Vorzugsstimmen)

Kandidaten: Die Mitglieder des Komitees stellen sich alle wieder der Wahl, neue und zusätzliche Kandidaten können sich namhaft machen. Die endgültige Kandidatenliste wird am Wahllokal aufgeschlagen.

Kandidaten 2019

Roland Faccini

Raimund Gietl

Renate Oberhammer Feichter

Andreas Sapelza

Sigi Zimmerhofer

+

Seit 2005 wird die Fraktion Welsberg Hauptort selbstständig verwaltet. In dieser Zeit ist der Besitz der Fraktion um 18 % an Fläche auf jetzt 108 Hektar gewachsen, die finanziellen Mittel haben sich knapp verdreifacht.

Eine Fraktionsverwaltung hat im Wesentlichen den Auftrag, ihren Besitz zu sichern und zu vermehren und aus den Erträgen Mittel für die Landwirtschaft, für die Erhaltung von Straßen und Wegen, für Maßnahmen im gemeinsamen und allgemeinen Interesse zur Verfügung zu stellen und im Rahmen der Möglichkeiten Verbände und Vereine zu unterstützen. Aus den Erträgen, nicht aus den Beständen, sind dafür maximale Prozentsätze vorgesehen.

Eine Fraktionsverwaltung hat also einen genau festgesetzten Zweck und sie unterliegt auch der Kontrolle durch die Autonome Provinz Bozen und des Rechnungshofes. Sie ist nicht zu vergleichen mit einer Gemeindeverwaltung und hat auch nicht den Zweck, deren Aufgaben zu übernehmen oder für diese einzuspringen. Eine Gemeinde treibt Steuern ein und hat andere Einkünfte und Mittel, die sie verwalten und verteilen kann. Und diese kann und muss dann auch weitaus vielschichtiger arbeiten und wirken.

Zum Unterschied zu anderen Fraktionen in der Gemeinde und im Land üben unsere Komiteemitglieder ihr Amt ehrenamtlich aus und erhalten dafür weder Lohn noch Entschädigungen. Spesen und Auslagen werden zum Teil aus eigener Tasche bestritten. Die Ehrenamtlichkeit war eine Ansage des Komitees bei der Herauslösung der Fraktion Welsberg Hauptort aus der Verwaltung der Gemeinde Welsberg Taisten und gilt bis heute.

Grundsätzlich finanziert sich eine Fraktionsverwaltung wie unsere durch den Verkauf von Holz. Dabei ist eine Fläche von 108 ha einem größeren Bauernhof entsprechend. Wenn die Salden positiv sind, so wohl deshalb, weil mit Bedacht und Vorsicht gearbeitet und verwaltet worden ist. Auch weil die Verwalter selbst ehrenamtlich ihren Auftrag erledigt haben, Spesen und Schäden z.B. persönlich bestritten haben. Sie sind auch für Ernteauffälle durch freiwillige Erntehelfer persönlich aufgekommen und haben die Fraktion schadlos gehalten.



Auch verwaltet eine Fraktion Güter, die ehemals von den Bauern und Landwirten gemeinsam genutzt worden sind, wie Wald, Wiesen und Weiderechte. Dies

im Auftrag der Fraktionisten, und diese sind nicht nur die Landwirte, sondern alle im Dorf Welsberg ansässigen Personen. Der Auftrag an die Verwaltung ist auch der, Werte und Besitz zu mehren und von den Erträgen die örtliche Gemeinschaft und auch einzelne Personen oder Projekte zu fördern und zu unterstützen. Grundsätzlich haben dabei die Interessen der Landwirte den Vorrang, soziale und gemeinnützige Vorhaben kommen in der Folge dran. In unserem Dorf sind die Anforderungen der Landwirte sehr bescheiden. Die Ausgaben der Fraktion konzentrieren sich vor allem auf den Wegebau, auf Beiträge für den Kauf und die Instandhaltung von Maschinen und Geräte. Neben Vereinen und Verbänden bietet die Fraktion den Fraktionisten die Möglichkeit, Brenn- und Bauholz zu beziehen, Brennholz zum Gestehungspreis, Bauholz stehend im Wald.

Ein grober Überblick zur Tätigkeit der Fraktion Welsberg ist folgender:

Gründe

Gründe sind an die Gemeinde verkauft und abgetreten worden, an das Heizwerk (letzte Erweiterung) an die REMA AG und HOFIN AG.

Gekauft oder im Tauschweg erworben wurden Gründe von der Gemeinde, den Firmen Asse GmbH (ex Pachner), Gebr. Komar und Brunner (Lettner). Gründe an Private oder Fraktionisten sind nicht veräußert worden, weil dazu keine Verfügbarkeit besteht und die Fraktion grundsätzlich keine Verkäufe zu spekulativen Zwecken betreibt.

Nicht zustande gekommen sind Ankäufe von Wäldern der Gemeinde und aus dem ehemaligen Besitz Schweitzer. Ebenso nicht zustande gekommen sind Grundtauschen zwischen Gemeinde und Fraktion im Bereich Bad Waldbrunn, Bannwald, und an den Radwegen. Am Bauleitplan hängt noch ein Grundtausch mit Frau Hintner Paula, der mit dem neuen Bauleitplan möglich werden sollte.

Wege

Eine gute Zusammenarbeit hat sich zuletzt mit der neuen Verwaltung der Weginteressentschaft Lettner Hochwälder ergeben. Schon in der Vergangenheit ist der alte Rodelweg erneuert und in den letzten beiden Jahren der gesamte Waldweg zum Bannwald neu hergestellt worden. Dafür hat die Fraktion Geld, Material und alle Wasserauskehren zur Verfügung gestellt. In kleinerem Rahmen hat sie auch die Interessentschaft Ried unterstützt und andere Wegverbesserungen mitgetragen und Materialien bereitgestellt.

Wasser

Ein besonderes Anliegen für die Fraktion ist das Weiherwasser und die dazugehörigen Brunnen in Welsberg. Im Zuge der Asphaltierungsarbeiten und der Oberflächengestaltung der Hauptstraße im Dorf hat die Fraktion Welsberg Hauptort die Neuverlegung der Rohrleitungen finanziert, dazu einen Teil des neuen Margarethenbrunnens samt Beschilderung des gesamten Brunnennetzes und dessen Geschichte. Wie es der eigentlichen Geschichte der Brunnen auch entspricht, sind dort Gelder eingesetzt worden, über die die Landwirtschaft verfügen konnte. Wasser – Brunnen – Viehtränken.

Des Weiteren sind auch bauliche Maßnahmen und Sanierungen an den Brunnenfassungen und Wasserstuben vorgenommen worden.

Nachdem das Weiherwasser ein „privates Wasser im öffentlichen Interesse“ ist und von 7 Konzessionären „getragen“ wird, ist eine Übernahme desselben durch die Gemeinde oder die Fraktion schwierig und umständlich. Umso wichtiger ist es, diese Einmaligkeit unseres Dorfes zu halten und zu fördern. Dazu fühlt sich die Fraktionsverwaltung im besonderen Maße verpflichtet. Was hingegen die Wasserrechte an den Brunnen betrifft, so sind auch diese eine Einmaligkeit und als solche nicht antastbar und gehören unwiderruflich zu den alten Häusern und Familien.

Eine weitere Besonderheit sollten und sollen die Teiche in Welsberg werden. Von den 4 Fischteichen beim Heizwerk über die 3 Teiche hinter der Walterscheid, bis zu den 2 Teichen am Bartler Weiher, soll ein zusammenhängendes Teichsystem als Naherholungszone, Biotop und Naturdenkmal zur Verfügung stehen. Was gut angelaufen ist, ist durch das Versiegen der Quelle unter den Gebäuden des Fernheizwerkes zwischenzeitlich

unterbrochen worden. Es sind sämtliche Alarmer eingeleitet und alle Ämter informiert worden. Sollte der seit August gesunkene Wasserspiegel ausschließlich auf die geringen Niederschläge zurückzuführen sein, müsste die Quelle in den kommenden Monaten wieder kommen. Andernfalls müssen Wege gesucht werden, Wasser in diese Teiche einzuleiten.

Der Richtigkeit halber:

Die Weiher hinter der Walterscheid sind von der Wildbachverbauung mit Mitteln für Umweltausgleichsmaßnahmen auf Grundstücken der Fraktionsverwaltung realisiert worden. Ebenso sind die Arbeiten mit der Aufweitung der Rienz dort in der bekannten Weise erfolgt, mit dem Auftrag, das ehemalige Gewässer innerhalb des Damms als Rückzugs- und Laichgewässer für die Fische zu erhalten. Die Arbeiten am Damm waren auch als Hochwasserschutz (ex rote Zone) notwendig und werden in den nächsten Jahren die gesamten Dämme der Rienz von der Prager Grenze bis unters Dorf betreffen. Wir hoffen, dass die gesamte Zone sich von den Bauarbeiten gut erholt und als Naherholungszone und Biotop wieder zur Verfügung steht. Die Fraktion hat das ihre dazu auch beizutragen.

Ein Konzept gibt es auch für die Revitalisierung des ehemaligen „Toldt-Weiher“. Dabei möchte sich die Fraktionsverwaltung allein auf das Wasser konzentrieren. Wenn Gemeinde, Bezirksgemeinschaft und das Amt für Wildbachverbauung dann später eine Naherholungszone einrichten wollen und für die Radfahrer eine Servicestelle, so ist ihnen dies auch möglich. Aber dort redet man in Jahrzehnten und so viel Zeit haben wir nicht, oder haben wir uns nicht gegeben.

Unterstützt hat die Fraktionsverwaltung:

- die Arbeiten an der Goala Mühle und am Lettner Ofen im Rahmen des Projektes „vom Mehl zum Brot“ mit der Lieferung von Lärchenholz für die Baulichkeiten und den Weg
- die Almentressentschaft Plätzwiese durch die Bereitstellung von Holz für die Rossalmhütte, welches dann von unseren Bauern gefällt und geliefert worden ist

Beiträge hat die Fraktion ausbezahlt an:

- die Freiwillige Feuerwehr, zuletzt für den Ankauf des neuen Fahrzeuges Mercedes

- den Sportclub Welsberg Raiffeisen für den Ankauf der Fahrzeuge und der Bereitstellung von Mitteln und Materialien für die Sportzone
- die Kirchen St. Margareth und Maria am Rain anlässlich der Instandhaltungsarbeiten
- die Chöre, mit besonderer Anerkennung dem Kirchenchor für die wertvolle Arbeit über die Jahre
- die Initiative Welsberg und dem Kuratorium Schloss Welsberg
- den Rainer Kirchtag und die Seniorenvereinigung
- mit besonderer Freude an die Musikkapelle Welsberg anlässlich ihres Neuanfangs in den letzten Jahren und für die Beschaffung der letzten 4 Frauentrachten



Waldschäden

Relativ unbeschadet haben die Fraktionswälder den großen Sturm überstanden und nur etwa 150 fm mussten in der Folge geerntet werden. Bedeutende Schäden hingegen haben private Grundbesitzer in den angrenzenden Wäldern im Bereich des Bannwaldes erlitten, wo auf Welsberger Gebiet etwa 2000 fm Sturmholz angefallen sind.

Brennholz zum Gestehungspreis (Kosten für das Holzfällen) ist allen interessierten Fraktionisten zur Verfügung gestellt worden. Wir nutzen auch die Gelegenheit, allen zu danken, die beim Aufräumen der Wälder, bei der Aufarbeitung von Schadholz und Ästen mitgeholfen haben.

Vielen Dank allen, vielen Dank, wenn Sie sich am 15. Dezember 2019 in die Turnhalle in der Paul-Troger-Straße 11 in Welsberg zur Wahl begeben und ihre nächste Fraktionsverwaltung wählen.

Informationen zur Fraktion und den Beschlüssen erhalten Sie von den Mitgliedern des Komitees und auf www.fraktion.it/welsberg.

»Andreas Sapelza
Fraktion Welsberg Hauptort

›Defibrillatorsäulen in Welsberg und Niederdorf errichtet – auch für Taisten geplant

Statistisch gesehen erleidet jeden Tag eine Person in Südtirol einen Herz-Kreislaufstillstand. Je schneller eine Herzdruckmassage durchgeführt wird und ein Defibrillator zu Verfügung steht, desto höher liegen die Überlebenschancen. Außerdem entscheidet jede Minute darüber, ob es aufgrund des Sauerstoffmangels im Gehirn zu bleibenden Schäden kommt. Das korrekte und schnelle Handeln durch Ersthelfer bis zum Eintreffen des Rettungsteams ist immens wichtig und kann, wie schon einige Beispiele in Südtirol gezeigt haben, im Notfall Leben retten!

Die Gemeinden Welsberg-Taisten und Niederdorf haben nun einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Rettungskette geleistet und sogenannte AED-Säulen im Dorfzentrum errichtet. Der darin enthaltene Defibrillator ist immer dann notwendig, wenn eine Person bewusstlos ist und nicht mehr atmet. Die Bedienung des AED (= automatisierter externer Defibrillator) ist sehr einfach, allerdings darf das Gerät laut italienischem Gesetz nur von Personen angewandt werden, die eine achtstündige Grundausbildung erfolgreich absolviert haben. Das dabei verliehene Zertifikat hat eine Gültigkeit von zwei Jahren, anschließend kann es mit einem vierstündigen Auffrischkurs um weitere zwei Jahre verlängert werden. Doch auch wenn in einer Notfallsituation keiner der anwesenden Ersthelfer über eine solche Ausbildung verfügt, ist es trotzdem ratsam, das AED-Gerät aus der Säule zu holen und schnellstmöglich zum Notfallopfer zu bringen. Beim Öffnen der Gerätetasche wird nämlich automatisch ein Notruf abgegeben und mittels der eingebauten Freisprechanlage wird der Mitarbeiter der Notrufzentrale aller notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen erklärt und somit der Ersthelfer aktiv unterstützt. Auch der Defibrillator selbst gibt nach dem Einschalten alle notwendigen Maßnahmen vor. Somit ist gewährleistet, dass der Helfer keine Fehler machen kann.



Welsberg-Taisten und Niederdorf sind derzeit noch die einzigen Gemeinden im Hochpustertal, die eine öffentlich zugängliche AED-Säule im Ortszentrum errichtet haben. In Niederdorf befindet sie sich am Von-Kurz-Platz vor dem Café Pub Freyhaus und in Welsberg am Dorfplatz beim Guggenberg-Brunnen. Ein weiteres Gerät für Taisten wurde bereits bestellt und wird demnächst geliefert.

Die Finanzierung dieser lebensrettenden Säulen ging je zur Hälfte über den Landesrettungsverein Weisses Kreuz mit Geldern aus den Promillezuweisungen der Bevölkerung und zur anderen Hälfte über die jeweiligen Gemeinden.

Da der Defibrillator alleine aber noch kein Menschenleben retten kann, braucht es engagierte Ersthelfer, die im Notfall richtig reagieren und die Maßnahmen fachgerecht umsetzen. Das Weiße Kreuz bietet dazu geeignete Kurspakete an.

Informationen dazu erhalten Sie auf der Homepage www.weisseskreuz.bz.it, per E-mail an ausbildung@wk-cb.bz.it, oder telefonisch unter 0471 444396.

›Birgit Trebo

Pilotprojekt „Frühe Hilfen“ im Pustertal

›KFS sucht Freiwillige

Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf, wie ein afrikanisches Sprichwort besagt. Oft fehlt jungen Eltern jedoch ein unterstützendes und entlastendes Umfeld. Die neuen Herausforderungen und manche Kleinigkeit können dann auch schnell über den Kopf wachsen. Wertvolle Entlastung kann von Freiwilligen kommen – und die sucht der Katholische Familienverband Südtirol (KFS) für das Pilotprojekt „Frühe Hilfen“ im Pustertal.

Seit Frühjahr 2018 gibt es in Bruneck das Team „Frühe Hilfen“, das Schwangeren und jungen Familien zur Seite zu steht, damit der Start ins Leben mit ihrem Kind so sicher und gesund wie möglich gelingt. Dieses Team setzt sich aus einer Sozialpädagogin der Bezirksgemeinschaft Pustertal, einer Sanitätsassistentin des Südtiroler Sanitätsbetriebes und Psychologinnen der Familienberatung FABE zusammen. Eine zusätzliche Säule zur Unterstützung junger Familien soll das Ehrenamt sein.

Unterstützung im Alltag

Die Geburt eines Kindes ist ein freudiges Ereignis, bringt aber auch neue Herausforderungen mit sich und nicht immer sind Verwandte, Freunde oder Nachbarn in der Nähe, um bei alltagspraktischen Aufgaben zu unterstützen. Oft braucht es einen Gesprächspartner, jemanden der zwischendurch vorbeikommt, der Tipps gibt, zu einem Arzttermin begleitet oder bei Dringlichkeiten einfach nur kurz auf das Baby schaut, mit den Geschwisterkindern spielt, oder den Eltern eine kleine Auszeit ermöglicht, um Kraft zu schöpfen. Eine solche kurzzeitige und kurzfristige Entlastung kann auch von Freiwilligen kommen. Gemeinsam mit dem Team „Frühe Hilfen“ Bruneck und dem Forum Prävention sucht der Katholische Familienverband Südtirol deshalb freiwillige Helferinnen und Helfer für das Pilotprojekt „Frühe Hilfen“ im Pustertal. Interessierte, die sich ein paar Stunden in der Woche Zeit nehmen möchten, um jungen Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren unter die Arme zu greifen, können sich für weitere Informationen an das KFS-Büro wenden.

Die Freiwilligen sind während ihrer Tätigkeit versichert, erhalten eine Einschulung und können an regelmäßigen Fortbildungen teilnehmen. Außerdem steht ihnen das Team „Frühe Hilfen“ jederzeit mit Fachwissen zur Seite.

›vvm

Silvia Di Panfilo
Bildung und Projektentwicklung

Alle weiteren Informationen:
Silvia Di Panfilo:
bildung.projekte@familienverband.it
0471 974 778



Herbstwanderung Freiwillige HelferInnen beim Dienst „Essen auf Rädern“

›Dank für den wertvollen Einsatz

Dem Sozialsprengel Hochpustertal ist es ein Anliegen, einmal im Jahr den vielen freiwilligen HelferInnen mit der Einladung zu einem gemeinsamen Ausflug für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Auch in diesem Jahr haben zahlreiche freiwillige HelferInnen an der Herbstwanderung teilgenommen und gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag verbracht.

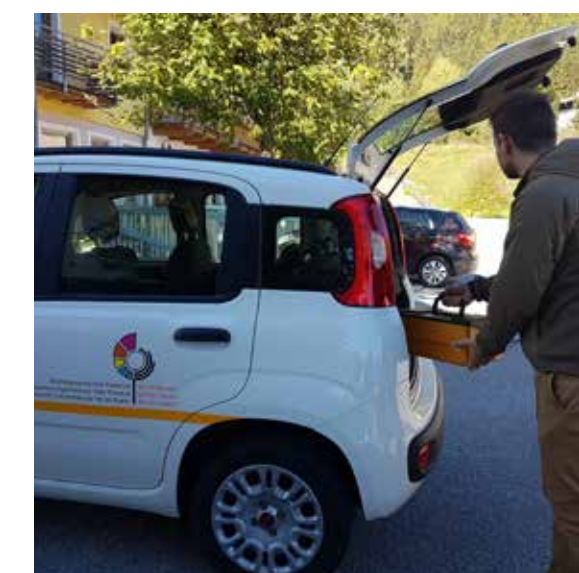
In den vergangenen Jahren wurden im Hochpustertal vermehrt freiwillige HelferInnen für den Dienst „Essen auf Rädern“ engagiert. Ihre Aufgabe besteht darin, Personen, die nicht mehr in der Lage sind, ihre Mahlzeiten selbst zuzubereiten und sich somit auch nicht mehr ausreichend und gesund ernähren können, ein warmes Mittagessen zuzustellen.

Jahr für Jahr erhöht sich die Anzahl von Männern und Frauen, welche einen Teil ihrer Freizeit für die Erbringung dieser Dienstleistung investieren und mit vereinten Kräften dazu beitragen, den Dienst „Essen auf Rädern“ aufrecht zu erhalten.

Der Sozialsprengel Hochpustertal würde sich sehr freuen, auch weitere Menschen für diese Tätigkeit begeistern zu können.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Helga Appenbichler
0474919907 oder 0474 919909
helga.appenbichler@bzgpust.it



›Die Abteilung Chirurgie

im Krankenhaus Innichen

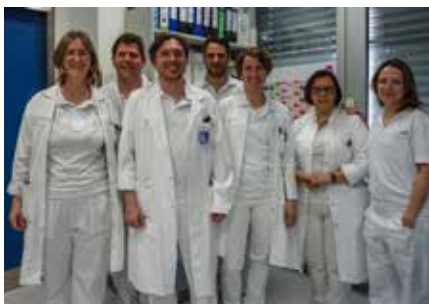
Die Abteilung Chirurgie ist zuständig für die chirurgische, unfallchirurgische sowie orthopädische Grundversorgung der Bevölkerung des oberen Pustertales. Durch die Lage in einer touristisch beliebten Region und als Grenzgebiet zu Belluno werden auch zahlreiche PatientInnen von auswärts behandelt.

Die Abteilung verfügt über fachärztliche Ambulanzen im Bereich der allgemeinen Chirurgie, Phlebologie, Orthopädie sowie Urologie. Sie verfügt über eine Bettenabteilung und zwei Operationssäle; auch die Erste Hilfe ist der Chirurgie zugeordnet. Das ärztliche Team besteht derzeit aus sieben chirurgischen und einem orthopädischen Arzt. Ihnen zur Seite steht ein geschultes und kompetentes Pflegeteam.

In der Ersten Hilfe werden akut erkrankte Patienten behandelt. Es befindet sich hier auch ein Schockraum mit modernst ausgestatteter Reanimationseinheit. Für die Behandlung steht ein kompetentes Fachpersonal zur Verfügung, das durch die Bereitschaft habenden Ärzte der verschiedenen Fachabteilungen unterstützt wird, um jederzeit die notwendigen diagnostischen und therapeutischen Eingriffe durchführen zu können.

In den chirurgischen Ambulatorien werden neben zahlreichen Untersuchungen auch kleine Eingriffe durchgeführt, wie z.B. Entfernung von Hautläsionen. Die orthopädische Ambulanz bietet neben fachärztlicher Beratung und postoperativer Kontrolle der Patienten auch intraartikuläre Infiltrationen des Knie-, Schulter-, und Hüftgelenks, sowie Infiltrationen bei Rückenleiden. In unserer phlebologischen Ambulanz erfolgt neben Ultraschalldiagnostik der Gefäße, eine hochspezialisierte und umfassende klinische Untersuchung und Beratung.

Operativ werden verschiedene Bereiche, von Allgemein- und Viszeralchirurgie bis zur Unfallchirurgie und Orthopädie, abgedeckt. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Anwendung moderner und schonender Operationsmethoden, wie laparoskopische und minimalinvasive Techniken, (wo immer es möglich ist), gelegt.



v.l.: Das Ärzteteam der Chirurgie:
Dr.in Barbara Oberhammer,
Dr. Lukas Johannes Valtiner, Dr. Ivan Ursic,
Dr. Wolfgang Lunz, Dr.in Monika Kuenzer,
Dr.in Ingeborg Sapelza, Dr.in Doris Secco

Die chirurgischen Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Gallensteinleiden, Brüchen (z.B. Leisten- oder Nabelbrüchen), Varizenoperationen, Weichteiltumore, Notoperationen bei Blinddarmentzündung und Darmverschluss, sowie weitere Operationen (z.B. Phimosen, Steißbeinfistel).

Auf wenigen Schultern verteilt werden weiterhin, unter der Leitung von Primar Dr. Stefano Basso, hochspezialisierte Behandlungen in den Bereichen operative Orthopädie und Traumatologie, angeboten. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der operativen Behandlung von akuten Verletzungen im Sport und Alltag und in der Endoprothetik von Hüfte und Knie. Zudem erfolgen arthroskopische Gelenkseingriffe nahezu jeglicher Art an Knie und Schulter (Meniskus, Kreuzband, Rotatorenschulter), Korrekturoperationen im Fußbereich (z.B. Hallux valgus, Hammerzehe), Versorgung der allermeisten Handverletzungen, Tenolysen bei schnellendem Finger, Karpaltunneldekompression und Sehneneingriffe.



Das Team der Chirurgie Abteilung: 1. Reihe v.l.: Tschurtschenthaler Erna, Rofner Eva (Koordinatorin), Wolfgruber Ramona, Kranebitter Elke, Fauster Karolin; 2. Reihe: Bachmann Hannelore, Eppacher Michela, Trenker Edith, Schönegger Irmgard, Mayr Astrid; 3. Reihe: Lanz Theresia, Gutwenger Hermann, Gruber Katja, Brugger Margareth, Kiebacher Corinna, Fuchs Marlis

Die Bettenabteilung wird von einem Pflegeteam bestehend aus diplomiertem Pflegepersonal, Pflegehelfern und spezialisierten Hilfskräften betreut. Sie begegnen dem Patienten taktvoll und einfühlsam bei angemessener Distanz. Auch die Angehörigen werden betreut und beraten.

Durch die kleine Struktur sind wir in der Lage, die stationäre Behandlung - soweit es die Krankheitsumstände der Patienten zulassen - familiär und menschlich zu gestalten.

Das Team der Chirurgie wird auch in Zukunft die Patienten trotz der Veränderungen und Reorganisation des Gesundheitssystems weiterhin motiviert, umfassend und kompetent betreuen.

›Die geschäftsführende Direktorin der Abteilung Dr.in Barbara Oberhammer



v.l.: Das Team der Ersten Hilfe: Rossi Vanna, Kofler Marlies, Mössner Hanspeter, Küng Andreas, Moling Herta, Ferdigg Andreas, Obermair Veronika, Klettenhammer Nadia, Messner Brigitte, Taibon Silvia, Taschler Gerlinde, Reier Daniela

VHS Pustertal stellt vielfältiges Herbstprogramm vor.

›Die Volkshochschule (VHS) Pustertal startet mit VHS-Fest in das neue Herbstsemester.

Ende August fand im „Flatschwaldidole“ in St. Georgen, das alljährliche VHS Pustertal Fest statt. Anlass dieses gemütlichen Beisammenseins war einerseits die Vorstellung des neuen Herbst- bzw. Winterprogrammes, aber auch der Austausch mit Referenten, Kooperationspartnern, Mitarbeitern und Vorstandsmitgliedern der Volkshochschule Pustertal.

Dr. Oswald Rogger, Präsident der VHS Südtirol begrüßte die geladenen Gäste mit Schwerpunkten und Ausblicken in die Zukunft der Volkshochschule. Ein großes Dankeschön ging an dieser Stelle an die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter, welche für den Erfolg der VHS Pustertal einen wesentlichen Beitrag leisten. Der Bezirkspräsident des Pustertals und Bürgermeister von Bruneck Roland Griessmair dankte den Vertretern der Volkshochschule für Ihre wichtige Tätigkeit. Nachdem es im Pustertal kein Bildungshaus wie in anderen Talschaften gibt, ist das vielfältige Weiterbildungsangebot der Volkshochschule im Pustertal zu einem unverzichtbaren Dienst für die Bürger der gesamten Talschaft geworden.

Der Präsident der VHS Pustertal, Klaus Graber, dankte allen Anwesenden für Ihren Einsatz für die Volkshochschule und stellte das neue Herbstprogramm mit den Highlights vor. Neben altbewährten Weiterbildungsangeboten, wie diverse Sprachkurse (für Deutsch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Russisch, Französisch), Fitnesskursen wie Pilates, Zumba, Aerobic oder Fitnessboxen, finden sich zahlreiche



neue Kurse im Programm. So ist erstmals im Programm ein Vorbereitungskurs für das Sprachenzertifikat PLIDA zu finden. Im Bereich Beruf finden sich zwei neue Angebote zum Bereich der Kommunikation (Telefongespräche erfolgreich und effizient führen; Erfolgsfaktor Smalltalk). Der Gesundheitsbereich setzt seinen Fokus weiterhin auf Themen rund um Kräuter und Alternativmedizin. Im Kochbereich lernt man die Zubereitung von Kastanienherzen, Fingerfood oder darf's doch ein klassischer Fleischkochkurs sein? Wichtiger Bestandteil des VHS Programms sind auch in diesem Herbst die Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung, welche mit dem Logo IVHS gekennzeichnet sind. Der Blick hinter die Kulissen verschiedener Firmen im Pustertal wird bereits seit einigen Jahren erfolgreich durchgeführt. In diesem Jahr wird die VHS Pustertal „Vitalux“ besuchen.

Aufgrund diverser Zusammenarbeiten und Kooperationen ist die VHS Pustertal auch in der Peripherie gut vernetzt. Kurse finden in den Ortschaften Bruneck, Innichen, Issing, Niederdorf, Olange, Percha, Pfalzen, Sexten, St. Georgen, St. Lorenzen, St. Vigil in Enneberg, Steinhaus, Terenten, Toblach und Uttenheim statt.

Die Broschüren und Folder der VHS Pustertal liegen in zahlreichen Lokalen, öffentlichen Ämtern und Raiffeisenfilialen im Pustertal auf.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter:
0474 370 073 oder
bruneck@volkshochschule.it
Mehr dazu online auf der Webseite
www.vhs.it

›Klaus Graber, VHS Pustertal



›Noijohrschreidn

Am Neujahrstag zogen die Kinder früher von Haus zu Haus und wünschten den Bewohnern Glück und Gesundheit fürs Neue Jahr. Der schöne Brauch des Neujahrsschreiens wird von einigen Kindern in der Siedlung Maria am Rain heute noch gepflegt. Zur Freude der Rainer wird dabei das Neue Jahr mit einem Gedicht oder einem Lied willkommen geheißen. So trug Martin Zelger zu Neujahr 2019 das folgende selbstverfasste Gedicht vor:

Hoi, moge awin inna gian zi schreidn,
se tat mi schun awin freidn.
Miar Kindo trogn heint awin Dreck,
obbo i bin glei widdo weck.

I wünsch Enk fa gonzn Herschn,
a Neuis Johr,une Sorgn und Schmerzn.
Mit viel Glick und Sunnenschein
und olm a fröhlichis Beisammensein.

Bewundorscht die schiane Gottes Natur,
miar brauchn jo gor et af Kur.
In Welschberg do is söffl schian,
und do Wold und die Feldo san saftig gian.

A guita Luft ,fir ins Kindo an Plotz,
miar hom do an goldan Schotz.
Fir die Seniorn sogor an Mittogetisch,
a netta Runde und a Essn so köschlich und frisch.

In Winto get die Loipe fa Welschberg bis Öbbotol,
se gfollt in die Tourischn und Einheimischn af jedn Foll.
A schians Schlöss und a Ruine dozui
und in do Brunscht öbm hosche, wenne willsch, a dein Rui.

In 15. August afn Raina Kirschtsa,
sem trifft man sich mit Ledohösn und Firschtsa.
Sem werscht gitonzt und luschtig gets zui,
und apoor hom angaling awin ginui.

Jo, tiamo donkbör sein fir a schiana Zeit,
fir Freindschoft und Familie ,es isch a gruaßa Freid.
Mocht asö weita und sad asö nett,
wennas me is negschte Johr ,widdo inna lott.

Olls Güite zin Neudn Johr

Verfasserin des Gedichts: Sonja Zelger
›Paula Mittermair



›Ah jo – so wor des ...

„Wie wor des friah in do Schuile?“ „Wos hom mir olm a so nett gspielt?“ Angestrengt denken wir nach und dann folgt die Antwort: „Ah jo – so wor des ...!“

In der Rubrik „Ah jo – so wor des...“ ist es uns ein Anliegen, altes Wissen, Erinnerungen und Erfahrungen unseres Lebens schriftlich festzuhalten, damit sie nicht in Vergessenheit geraten.

Darum fragen wir dich! Gibt es etwas, das du erzählen kannst und teilen möchtest? Anekdoten, Wissensschätze aus dem Dorf- oder Familienleben, aus deinem Arbeitsumfeld? Tipps und Tricks? Dann zögere nicht und erzähle es uns. Kontaktiere uns via Mail: info@insoblattl.it oder unter der Nummer 342 8479164.

Wer von uns weiß noch wie „Trischetten“ gespielt wird?

„Trischetten“ ein Spiel mit den klassischen Wattkarten für 2 Spieler.

Reihenfolge der Karten von der höchsten bis zur niedrigsten Karte:

Zehn (10er), Neun (9er), Ass, König, Ober, Unter, Acht (8er), Sieben (7er). Weli, 6(er) und 5 (er) werden aus dem Spiel entfernt.

Gewonnen hat, wer zuerst 31 und 1/3 Punkte erzielt. Dabei sollte man seinen Punktestand stets im Auge behalten, denn die Spieler können während des Spiels jederzeit die aktuellen Punkte ihrer Stiche der Schrift addieren und bei 31 und 1/3 Punkte das Spiel mittels Ausruf „Partie“ beenden und somit für sich entscheiden. Sollte sich der vermeintliche Sieger jedoch beim Ausruf „Partie“ verrechnet und noch nicht die erstrebten 31 und 1/3 Punkte erreicht haben, ergeht der Sieg an den Gegner.

Zu Beginn werden je 8 Karten ausgeteilt, ein Spieler spielt aus, der andere muss diese Farbe, sofern möglich, bedienen und kann nur stechen, wenn er eine höhere Karte dieser Farbe hat. Kann er die gespielte Farbe nicht bedienen, so muss er eine andere Karte abgeben.

Nach jedem Stich ziehen beide Spieler eine zusätzliche Karte aus dem nicht ausgeteilten Kartenstapel nach. Die soeben nachgezogene Karte wird dem Mitspieler gezeigt. Dabei werden die nachgezogenen Karten in der Stichreihenfolge der Spieler hergezeigt, d. h. der Spieler, der aktuell im Stich ist (der ausspielt), zeigt seine Karte zuerst und der Gegner zeigt die soeben gezogene Karte erst bevor er eine seiner Handkarte spielt.

Ist der Nachziehstapel leer und alle Handkarten wurden gespielt, werden die Stiche nach folgenden Kriterien bewertet und dem Punktekonto des jeweiligen Spielers zugeschrieben:

Zehner: 1/3 Punkt
Neuner: 1/3 Punkt
Ass: 1 Punkt
König: 1/3 Punkt
Ober: 1/3 Punkt
Unter: 1/3 Punkt
Achter: 0 Punkte
Siebner: 0 Punkte
Der letzte Stich zählt 1 Punkt

Durch das Bilden von Dreierpaaren der nicht vollen Punktekarten wird das Zählen erleichtert. Es werden nur ganze Punkte gutgeschrieben. Insgesamt ergeben sich pro Spiel immer 11 Punkte.

Des Weiteren können die Spieler durch folgende Meldungen im Spiel Punkte erzielen:

4 10er: 4 Punkte
3 10er: 3 Punkte
4 9er: 4 Punkte
3 9er: 3 Punkte
4 Ass'n: 4 Punkte
3 Ass'n: 3 Punkte
Nappele Herz (10er, 9er, As): 3 Punkte
Nappele Schell (10er, 9er, As): 3 Punkte
Nappele Laub (10er, 9er, As): 3 Punkte
Nappele Eichel (10er, 9er, As): 3 Punkte

NEU!

Ah jo -
SO WOR
des!

Dabei gilt es zu beachten, dass zuerst 3er Kombinationen (3 Punkte) und wenn möglich später auch 4er Kombinationen (4 Punkte) gemeldet werden können. Die Meldungen müssen dem Gegner natürlich gezeigt werden! Kartenkombinationen melden kann nur der Spieler, der gerade ausspielt (im Stich ist).

Wer von uns denkt sich gerade „Ah jo – so wor des!“ und hat nun Lust, dieses in Vergessenheit geratene Kartenspiel zu probieren? Wir wünschen viel Spaß und heitere Stunden!

›Barbara Seiwald





Der QR-Code wird mit dem iPad gelesen und die darin versteckte Aufgabe erscheint auf dem Bildschirm.

›iPad Rallye in der Bibliothek Welsberg

Rätsel lösen - Spaß haben - Neues lernen

Schüler der Mittelschule Welsberg auf Entdeckungsreise

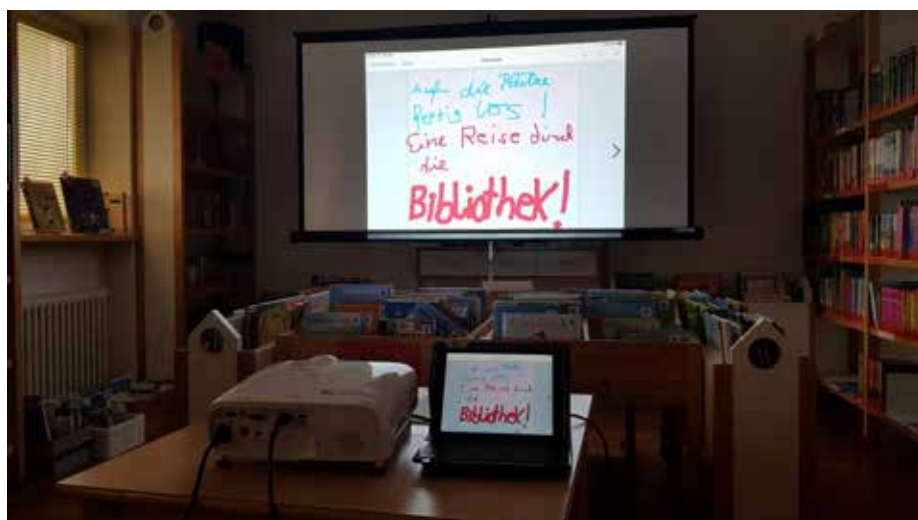
Die iPad Rallye ist die wohl modernste Variante einer Schnitzeljagd und führt die Klassen mit Hilfe einer speziellen App durch die Bibliothek Welsberg. Mit einem QR-Code mussten die Teams die Aufgaben aufrufen und die Ergebnisse in einem E-Book festhalten.

Die Schüler beantworteten 7 Fragen und erledigten lustige Foto- oder Video Challenges. Unterschiedliche Stärken der Schüler kamen zum Einsatz um sich am Ende gegen die anderen Teams durchzusetzen und die iPad Rallye zu gewinnen. Gemeinsam konnten am Ende die erstellten E-Books (digitale Bücher) an der Leinwand bestaunt werden.

›Bibliotheksleiterin, Roswitha Strobl



Die Schüler lösen die Aufgaben und halten sie im E-Book fest.



An der Leinwand kann gemeinsam das E-Book durchgeblättert und die Ergebnisse verglichen werden.



›In eigener Sache

Die Postspesen für den Versand des inso blattl nehmen jedes Jahr zu. Besonders jene Spesen, die bei einem Versand außerhalb der Gemeinde Welsberg-Taisten anfallen, können wir nicht mehr decken. Deshalb bitten wir den Jahresbeitrag für 2020 im Jänner zu überweisen (am einfachsten mit einem Dauerauftrag), ansonsten können wir Ihnen das inso blattl nicht mehr zuschicken.

Bezahlt wird immer pro Kalenderjahr. Sollte die Einzahlung bis Ende Februar nicht getätigt werden, wird das inso blattl automatisch nicht mehr zugeschickt. Beim Bezahlen bitte immer die vollständige Adresse angeben.

Bitte auf folgende Kontonummer überweisen:
IT 43 S 08148 58600 000300227668

Spesen außerhalb Welsberg, jedoch Italien: 15 Euro pro Jahr
Spesen außerhalb Italien: 30 Euro pro Jahr

Wir weisen darauf hin, dass Sie das inso blattl auch online lesen können, hierfür sind natürlich keine Spesen fällig.
www.insoblattl.it

›Nadja Neumair



Wir wollen aller Verstorbenen unserer Gemeinde gedenken, indem wir ihren Lebenslauf abdrucken. Dies geschieht nur mit dem Einverständnis der Angehörigen.

›Paola Dapunt Wwe. Zelger



Unsere Oma, Paola Dapunt Wwe. Zelger, wurde am 24. Jänner 1936 in Abtei als 7. von 10 Kindern geboren. Als sie 7 Jahre alt war, verließ ihre Familie Abtei und zog nach Toblach, zum heutigen Schopfenhof, den ihre Familie als Pächter bearbeitete.

Paola besuchte in Innichen die Schule und half später am Hof mit. So lernte sie Robert Zelger vom Hauserhof in Vierschach kennen, dem sie am 13. Oktober 1960 das Jawort gab. Kurze Zeit wohnten sie am Hauserhof in Vierschach und zogen dann nach Welsberg, wo sie das „Peskollerhäuschen“ bewohnten. Sie schenkten zwei Kindern das Leben, die sie zur Oma von 5 Enkeln und einem Urenkel machten. Im „Peskollerhäuschen“ übernahm Oma die Pflege von Emma Peskoller. 1994 wurde die Maria am Rain Siedlung ihr neues Zuhause. 2007 verstarb ihr geliebter Ehemann Robert, den sie in seiner Krankheit pflegte. In der Zeit danach übernahm sie die Betreuung älterer Menschen. Allmählich machte sich bei ihr eine Parkinson Erkrankung bemerkbar. 2015 wurde ein Tumor festgestellt, der zusehends ihr ganzes Leben beeinflusste. 2017 verschlimmerte sich ihr Gesundheitszustand. Sie war nun auf Pflege angewiesen, zuerst stundenweise, später dann rund um die Uhr. 2 Pflegerinnen aus Kroatien waren uns in dieser schweren Zeit eine überaus große Hilfe und kümmerten sich sehr liebevoll um sie. Nur mit ihrer Hilfe war es uns möglich, Oma zu Hause betreuen zu können. Dort ist sie am 6. September 2019 im Alter von 83 Jahren verstorben. Herr lass sie nun Ruhen in Frieden.

›Angelo Negrini



Angelo wurde am 2. Juni 1949 als sechstes von 13 Kindern, in Caspoggio in der Provinz Sondrio, geboren. Dort verbrachte er seine Kindheit und seine Jugend.

1971 zog er nach Südtirol, um hier zu arbeiten. In Innichen lernte er auch seine große Liebe Roswitha kennen. Viele Jahre arbeiteten sie gemeinsam.

Im Jahr 1988 kam ihr Sohn Mirco auf die Welt. Angelo liebte ihn über alles und war ein sehr stolzer Vater. Zusammen mit Roswitha bauten sie ihr Heimathaus in Taisiten, und zogen nach der Hochzeit im Jahr 1992 ins neue Heim ein. Im Alltag waren seine Familie und die Arbeit seine wichtigsten Säulen, bis zu seiner Pensionierung war Angelo ein fleißiger und verlässlicher Arbeiter.

Eine große Freude war es für ihn, als er 2012 Opa wurde. Ivan hatte den besten Opa auf der Welt. Sie verbrachten viel Zeit zusammen beim Spielen und bastelten sogar eine Krippe.

Angelos Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit waren bei jeder Gelegenheit zu spüren. Mit seiner Schwiegermutter Berta hatte er ein besonders schönes Verhältnis. Er pflegte sie liebevoll, bis sie im Jahr 2016 verstarb.

2017 fingen bei Angelo die ersten gesundheitlichen Probleme an. Von da an musste er zahlreiche Behandlungen und eine Operation über sich ergehen lassen. Niemals hat er die Hoffnung aufgegeben, wieder geheilt zu werden. Er ließ sich von positiven Gedanken leiten und hat nie gejammert. Die Krankheit, mit welcher er sich die letzten zwei Jahre konfrontieren musste, war eine große Herausforderung. Anfangs noch sehr zuversichtlich, dass er sie überwinden wird, doch mehr und mehr stellte sie sich als übermächtiger Gegner dar.

Angelo schief am 2. November 2019, gestärkt durch die heiligen Sakramente, im Kreise seiner Lieben friedlich ein.

›Philipp Peintner



Do Philipp isch am 20. Mai 1987 als erstis Kind fa do Maria und fan Christian Peintner af di Welt kem. Do Christian und die Maria hom in ihra Kindo a wundoschi-ana Kindheit ermöglicht. Sie hom olls fir sie gitun und ihnan ihr Votraudn gschenkt. Jedo was in Philipp gikennt hot was ginou, dassa a als Kind olba wido an Bledsinn ungestellt hot.

Nouch do Matura hota glei amo giorbatn. Zerstl ban Aussohofa, noa ban Nordholz und noa ban Hache. Donoch hota in Innsbruck und Graz die Ausbildung zin medizinischen Heilmasseur gimocht, woraufhin er in AlpenTessin massiert hot.

Di Orbat im Hotel hota noa fir seine groaße Leidenschaft, in Fuisboll, augebn. Nouch do Jugendausbildung in Taschtn, ban FC Südtirol und in St. Georgen hota ba zohlreiche Voreine gspielt. Zerstl in Taschtn, noa in Tobla, Rasn, Millond und zilescht in Bruneck.

Er wor fir 3 Munat als Entwicklungshelfa in Südafrika. Mittelt in die Slums hota amo gsegn wie is Leben a sein kann. Er hot zwor olm schun giwisst is Leben voll und gonz auszunutzen, obo iaz hotas richtig schätz glernt.

Do Philipp wor olm mutig ginui, af sein Herz zi lousn, was ihm in richtigen Weg gizag hot. Der Weg wor fir ihn is Flagn! Die Begeisterung isch olba greaße wordn. Des Strohn in die Augn, bolla fan sem dozeilt hot, wermo nia vogessn.

Genauso einzigartig wor sein Lochn, mitn sem und seindo aufmerksomen unbekümmerten Ort hot er ibro Freinde gfun.

Neben in Flagn wor sein Patenkind Emma zilescht is wichtigste af do Welt. Er wor stolzo und iboglucklich Teite. Di Zeit fir di Emma hota sich olm ginumm, wor durch und durch a Familienmensch, isch gern zi jedo Familienfeier kemm und meischns ando fa di leschn wido gong.

In 5. August ischa noa ba seindo groaßn Leidenschaft fir olm gong. Er isch iaz zi Gott gfloun, und passt fa sem iaz bsundos af di Emma und af seine Familie au.



Pfarrei Taisten

›Ministrantenausflug in die Galitzenklamm

Osttirol ist ein beliebtes Ausflugsziel der Taistner Ministranten. Nachdem letztes Jahr der Tristachersee das Hauptziel war, lockte dieses Jahr die Galitzenklamm bei Lienz. Es war Kaiserwetter angesagt am 1. August und so nahmen am Ausflug 40! Ministranten und Geschwister und 18 mitgereiste Erwachsene teil. In der Klamm gibt es einen Wasserschaupark, einen Wasserspielpark für die Jüngsten unserer fleißigen Minis, Klettersteige aller Varianten und einen Hochseilgarten für ältergediente und mutige Minis. Auch die mitgereisten Eltern und Geschwister konnten sich noch hoch oben im Baumgeäst bewähren, musste doch jeweils eine Begleitperson mindestens 16 sein. Da wurden dann sämtliche Schwierigkeitsgrade der Parcours bewältigt und manche Anfangsangst mutig überwunden, wenn es im freien, schwindelerregendem Flug über die Klamm ging.

Nachmittags stieß auch unser Herr Pfarrer Hans zu seiner Ministrantentruppe, nachdem er in Toblach den Sterbegottesdienst seiner Tante mitzelebrierte.

Heimwärts wurde in Strassen Halt gemacht. Unter der kundigen Führung von Pfarrer Hans wurde die Dreifaltigkeitskirche von Strassen besucht. Diese weist als Besonderheit die Form einer Rundkirche auf. Sie hat im Innenbereich auch viel Gemeinsamkeiten mit unserer Pfarrkirche, ist sie doch vom gleichen Maler Anton Zeiler ausgemalt worden. Das Altarbild vom hl. Josef am linken Seitenaltar könnte nahezu eine Kopie von unserem sein.

Auf einem markanten, vorspringenden Hügel oberhalb des Dorfes befindet sich die Jakobskirche mit dem Friedhof von Strassen. Auch dieser Kirche statteten wir einen Besuch ab und danktem Gott mit einem Lied. Die Fresken dieser Kirche stammen von Leonhard von Brixen, desselben Malers, der auch in unserer St. Georgskirche tätig war. Es ist immer wieder erstaunlich, welches Wissen unser Herr Pfarrer kunsthistorisch hat und wie er Ministranten und Begleitpersonen auf interessante Details rund um Kirche und Geschichte aufmerksam zu machen imstande ist.

Wer glaubt, dass die Ministrantenschar mit Begleitung schnurstracks die Heimreise antreten würde, hat sich getäuscht. Beim Loacker wurde natürlich eingekehrt, und es gab ein gutes Eis und noch für jeden Ministranten Schokoladen und Loackerkekse. Schließlich geben unsere Minis ja auch bei jedem Wetter und zu jeder Stunde in der Kirche ihr Bestes.

Wie immer war es ein toller, erlebnisreicher Ministrantenausflug und unser großer Dank gilt unserem Pfarrer Hans

›Christa und Eugen Oberstaller



Pfarrei Welsberg

›Ministrantenhüttenlager 2019 in Nobls



Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder das gemeinsame Hüttenlager der Ministranten Welsberg statt. Während es normalerweise im Sommer abgehalten wird, fuhren wir Ministranten dieses Jahr erst im Herbst, da im Sommer keine Unterkunft mehr frei war. So machten wir uns am Samstag, den 26.10. um 9 Uhr morgens auf den Weg nach Nobls in der Nähe von Jenesien. Dort verbrachten wir, 33 Personen mit den erwachsenen Leitern, vier Tage im Jungscharhaus. Auch wir 10 jugendliche Ministrantenleiter durften dieses Jahr viel Verantwortung übernehmen und organisierten einen großen Teil des Hüttenlagers. Uns erwartete eine besondere Herausforderung: Der erfahrene Ministrantenkoch Peter Paul Komar konnte uns dieses Jahr nicht begleiten, so stellten wir uns selbst hinter den Herd und halfen den Erwachsenen beim Kochen. Eines durfte jedoch nicht fehlen, das mittlerweile zu einer Hüttenlager-Tradition gewordene Milchreisbuffet. Dafür nahm sich unser

Koch eigens Zeit; er kam uns im Jungscharhaus für einige Stunden besuchen und kochte das begehrte Gericht für uns. Beim Milchreisbuffet konnten wir unseren Milchreis selbst mit über 30 Zutaten wie Schokolade, Nüssen oder Früchten aufpeppen.

Am Samstag nach der Ankunft und nach dem Essen begannen wir mit einer kreativen Einheit. Wir bildeten Kleingruppen und jede Gruppe bekam genau gleich viel Material, um (funktionsfähige) Flugdrachen zu basteln, welchen wir dann am Montag steigen ließen. Im Anschluss bastelten wir auch noch Kleidungsstücke aus Zeitung, um sie anschließend bei unserer kleinen Modeschau zu präsentieren. Später gab es einen von uns Minileitern organisierten Quiz-Abend mit spannenden Fragen aller Art.

Am Sonntag wanderten wir zu den Lärchenwiesen auf dem Salten, wo wir gesungen, gespielt, gepicknickt und uns vergnügt haben. Nachher gab es, was bei

Beim Drachensfliegen auf dem Fußballplatz.

den Ministranten ja nicht zu kurz kommen darf, auch noch eine religiöse Einheit mit einem Quiz zum Thema Franz von Assisi. Am Abend hielten wir noch das beliebte Impro-Theater ab, bei welchem jeder in neue Rollen schlüpfen konnte.

Am Montag verbrachten wir den Vormittag mit verschiedenen Spielen, gossen selbst Kerzen und bereiteten uns auf die anschließende Messe mit Pfarrer Werner vor, welcher auch eigens auf Besuch gekommen ist. Die Messe war sehr gelungen und mit Gitarrenspiel und Gesang passend musikalisch umrahmt. Am Nachmittag kneteten wir fleißig den Pizzateig für den Abend und spielten verschiedene Spiele. Ein Highlight waren auch der Fußball- und Volleyballplatz vor dem Haus, welche uns viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung boten. Den Abend ließen wir bei gemühtlichem Gesang und bei gegrilltem Stockbrot am Lagerfeuer ausklingen.

So wie jeden anderen Tag ließen wir auch den Dienstag mit einer Morgenrunde (Meditation/Entspannung) beginnen. Nach dem Frühstück packten wir zusammen und hatten vor der Abfahrt um 14 Uhr noch Zeit für einige Spiele und eine Abschlussrunde.

Wie jedes Jahr war auch das diesjährige Hüttenlager etwas anders als die Vorherigen und es hat allen Teilnehmern sehr gut gefallen. Ein wenig traurig verließen wir am Dienstag das Jungscharhaus, wo wir 4 Tage als großartige Gemeinschaft verbringen durften.

›Hannes Rabensteiner



Gemeinsame Spiele im Haus.



Für Verpflegung war bestens gesorgt.



Fotoshooting am Lagerfeuer.



Zusammen sind wir stark!



Die Präsentation der Zeitungskollektionen.



Lagerfeuer

Pfarrei Welsberg

›Die Restaurierungsarbeiten der Rainkirche und Pfarrkirche Welsberg sind nun abgeschlossen.

Im Zuge der Arbeiten wurde eine Schrift am Glockenstuhl entdeckt, freigelegt und gereinigt. Sie weist auf den Namen des Glockenstuhlbauers Matthias Clara von St. Vigil hin.



Wie aus der Kostenaufstellung ersichtlich ist, konnte ein Großteil der Ausgaben gedeckt werden. Ein großes Vergelt's Gott allen, die bereits eine Spende gegeben haben.

Dennoch ist ein Fehlbetrag von 26.556,30 € noch offen und wir bitten Sie, nach Möglichkeit die Pfarrei durch eine Spende zu entlasten.

Für eine persönliche Spende besteht die Möglichkeit am Dienstag und Donnerstag, jeweils von 9.30 bis 10.00 Uhr im Widum, oder durch eine Überweisung auf das Restaurierungskonto der Pfarrei. IBAN IT 29 Y 08148 58600 0003 0022 1368 Raiffeisenkasse Welsberg

Ein herzlicher Dank an alle, die durch ihre Spende diese Arbeiten unterstützen.

›Ihr Pfarrer Werner Mair
und der Vermögensverwaltungsrat

Ausgaben				
Beschreibung	Unternehmen	netto	IVA	Kosten
Rainkirche Turm Fassade	Pescoller Werkstätten	26.900,00 €	10%	29.590,00 €
Rainkirche Turm Innen Aufgang	Kargruber Stoll	9.662,27 €	10%	10.628,50 €
Rainkirche Dacheindeckung Kriegerkapelle	Kargruber Stoll	7.633,00 €	10%	8.396,30 €
Pfarrkirche Glockenstuhl	Wolf Walter	27.175,00 €	10%	29.892,50 €
Unvorhergesehene Arbeiten				10.000,00 €
			Summe	88.507,30 €

Einnahmen		Kosten
Pfarrei Eigenmittel		5.000,00 €
Stiftung Sparkasse	genehmigt	5.000,00 €
E-Werk	genehmigt	5.000,00 €
Fraktion	genehmigt	5.000,00 €
Spenden	bis 05.11.2019 eingegangen	6.951,00 €
Raiffeisenkasse Welsberg	genehmigt	5.000,00 €
Gemeinde Welsberg	genehmigt	30.000,00 €
Denkmalamt	noch keine Zusagen	- €
Summe		61.951,00 €

Fehlbetrag	26.556,30 €
------------	-------------

Pfarrei Welsberg

›Zwei Gelegenheiten zum Innehalten in der Adventszeit

Die Tage werden nun kürzer und bis zur Adventszeit dauert es nicht mehr lange.

Die Pfarrei Welsberg will in der Zeit vor Weihnachten auch heuer wieder zwei beliebte Welsberger Traditionen pflegen.

Wie schon in den Vorjahren finden an zwei Tagen im Advent wieder die stimmungsvollen Laternengänge mit Gebeten und Liedern rund um Welsberg statt. Wir werden am 9. Dezember nach Ried und am 16. Dezember zum ehemaligen Kloster wandern und in besinnlicher Umgebung noch etwas beisammenbleiben und die adventliche Stimmung genießen. Aushänge zu den Einzelheiten folgen noch.



Bereits zum Fixtermin gehören die Roratefeiern an den Mittwochen der Vorweihnachtszeit mit anschließendem Frühstück.

Bereits zum Fixtermin gehören die Roratefeiern an den Mittwochen der Vorweihnachtszeit mit anschließendem Frühstück.

Vorbereitet wird das Frühstück von folgenden Gruppen: Die Caritasgruppe für den 4. Dezember, die Katholische Frauenbewegung für den 11. Dezember, der Kirchenchor für den 18. Dezember.

Bedanken möchte sich der Pfarrgemeinderat mit Pfarrer Werner für die Vorbereitung des Frühstücks und ein großer Dank gilt unserer Wortgottesleiterin Manuela Bachmann für die besinnliche Gestaltung.

Die Pfarrei Welsberg wünscht allen Gemeindemitgliedern eine trotz aller Unruhe im Alltag besinnliche Adventszeit!

›Christof Sinner



Wussten Sie, dass...

›Aufgelassene und vergessene Höfe in Taisten
„Kirschna“

In dieser Ausgabe will ich vom „Kirschna“ berichten, einem Hof, dessen Namen nur mehr wenigen in Taisten geläufig ist. Vielen ist das Wohngebäude dieses Hofes als „Putza“ bekannt, wo bis vor kurzem die Familie Achmüller wohnte. Bei der Grundbuchsanlegung von 1910 wird der Hof als „Kirschenhäusler“ bezeichnet. Bis 1802 standen Wohn- und Wirtschaftsgebäude direkt am Taistnerbach und wurde öfters weggeschwemmt. Erst später wurde das Wohngebäude auf den heutigen Standort, etwas entfernter vom Taistnerbach, verlegt, das Wirtschaftsgebäude gar nicht mehr aufgebaut. Im Grundbuch ist „Kirschna“ unter der E.Z. 15 II verachtet, im Bittbuch unter Nummer 32, Fraktion Taisten Dorf angeführt.

Im Jahre 1858 umfasste der Hof folgende Grundparzellen:

Kirschna					
Parzellnummer	Kulturart	Flurname	Fläche – Joch	Fläche – Klafter	derzeitiger Eigentümer
Bp. 34		Dörre			Achmüller Helmuth, Carraro Manuela + Maria Grazia, Morbin Virginio, Nicetto Claudio
502	Wiese	Dörre		35	Zusammengefügt mit Bp. 34
1005	Acker	Dornäcker		709	Baur Paul – Lampla
1006	Wiese	Dornäcker		53	Baur Paul – Lampla
1983	Wald	Klomme	1	531	Baur Paul – Lampla
1997	Wald	Klomme		530	Baur Paul – Lampla
2563	Wald	Kehrerwald		386	Baur Paul – Lampla
2744	Wald	Gastleiten		1.333	Baur Paul – Lampla
2757	Wald	Gastleiten		795	Baur Paul – Lampla

Zusammen mit Schwingshackl Andrä (Plösch), Thomaser Simon (Gitzla), Harm Alois (Horm), Gitzl Johann und Rohrerer Johann (Außobinta) besitzt Thomaser Johann (Kirschna) die Waldparzellen 2741 und 2742 in der Örtlichkeit Kringe. Den Anteil von „Kirschna“ besitzt heute Baur Paul (Lampl), jenen von „Gitzla“ Stoll Engelbert (Tirolerhof), jenen von „Horm“ Bachmann Christoph (Sieda), jenen von „Außobinta“ Moser Karl Heinz (Außobinta) und jenen von „Plöscha“ Gitzl Klemens.

Zwischen 1858 und der Anlegung des Grundbuches kommt die Waldparzelle 1748 (Kaserwald) vom „Koltnhausa“ zum „Kirschna“.

1933 kauft Baur Giuseppe („Obomilla“) die beiden Feldparzelle 995 und 996 (Dornäcker) von Sinner Johann (Lahna-Binta), die 1858 zum „Glosa“ gehörten. Heute ist Baur Paul – Lampla Eigentümer dieser Grundparzellen.

In den Jahre 1934 und 1935 renoviert Putzer Josef das Wohnhaus. Er selbst wohnt mit seiner Familie im südlichen Teil des Erdgeschosses. Die Kleinwohnung im Nordteil und der erste Stock wird vermietet. Bis zu ihrer Auswanderung infolge der Option für das Deutsche Reich wohnen dort die Familien des Josef Klammer, des Gottfried Schwingshackl (vulgo Weiß Gottfried) und des Anton Willeit (vulgo Kirmle Tondl). Nach dem 2. Weltkrieg leben die Familien der Maria Schwingshackl (vulgo Plösch Moidl), Maria Müller (vulgo Putza Moidl), Heinrich Feichter (vulgo Schneida Heine) und Nikolaus Putzer (vulgo Putza Klaus) im ersten Stock.

Chronologie der Eigentümer:

- 1858 ist Thomaser Johann (10.3.1805 – 4.9.1881) – Zimmermann – Eigentümer. Er heiratet am 6.2.1850 Prünstler Maria (12.9.1825 – 2.4.1870) von der „Ladstott“.
- 1902 erben die 4 Kinder zu gleichen Teilen: Maria (4.12.1850 – 29.11.1923) - heiratet 1892 Sinner Johann - „Bachla“, bleibt kinderlos und kehrt
- 1906 nach dem Tod ihres Mannes zum „Kirschna“ zurück, wo sie auch verstirbt. Johann (27.10.1858 – 9.1.1928) – ledig und kinderlos. Simon (25.2.1860 – 1922) – ledig und kinderlos. Elisabeth (6.7.1863 – 31.12.1931) – ledig und kinderlos
- 1922 bis 1928 sterben Simon, Maria und Johann Thomaser und Elisabeth, vulgo „Kirschna-Liese“ wird alleinige Eigentümerin.

Die ältesten Taistner können sich noch die „Kirschna-Liese“ und ihre „Gas“ erinnern. Sie hat den „Stuna-Hansl“ - geboren in Brixen am 19.9.1918 von Maria Sorarui - bis zu seiner Adoption (1920) aufgezogen, ebenso den „Kirschna-Guschtl“-Deijakum August, geboren 1919, der vor und nach der Einberufung zur deutschen Wehrmacht Knecht auf dem „Maurerhof“ am Jedsberg war. Während sie ihre „Gas“ auf die Weide führte, soll sie die beiden Buben in Säcke gesteckt haben, damit sie keinen Schaden anrichten konnten. Sie erblindet fast zur Gänze und bittet den Nachbarn und „Obomilla-Bauer“ Baur Josef sie bei sich aufzunehmen und sie zu versorgen.

Dafür „verkauft“ sie ihm am 2.7.1931 den „Kirschna-Hof“ für 6.000 Lire. Sie selbst verstirbt beim „Obomilla“ am 31.12.1931.

- 1931 kauft Baur Josef (12.2.1899 – 24.3.1955) von Elisabeth Thomaser.
- 1933 verkauft Baur Josef das Wohnhaus und den Garten an Putzer Giuseppe (Putza-Lehra). Somit wird aus „Kirschna“ nun „Putza“.
- 1955 erben die 11 Kinder des „Obomilla-Bauern“ zu gleichen Teilen Felder und Wälder. Sebastian Baur, der durch Heirat „Lampla-Bauer“ wird, kauft im Laufe der Jahre immer wieder einen Anteil von seinen Geschwistern. In den letzten Jahren hat sein Sohn, Baur Paul – Lampla – die letzten Anteile erworben ist heute alleiniger Eigentümer der E.Z. 15 II in Taisten.
- 1979 kauft Peintner Franz, der eine Tochter des „Putza-Lehra“ heiratet, das Wohnhaus.
- 1989 kaufen Achmüller Albert (1928) und Erlacher Rosina (1929) das Erdgeschoß, dessen Sohn Achmüller Siegfried (1961) und Kolhaupt Erika (1961) den ersten Stock des „Putza-Hauses“.
- 2004 wird Achmüller Arnold (1982) durch Schenkung Eigentümer des ersten Stockes.
- 2006 kauft Plankensteiner Romedius (1962) von Achmüller Arnold.
- 2009 kaufen Carraro Manuela und Maria Grazia, Morbin Virginio und Nicetto Claudio von Plankensteiner Romedius den ersten Stock.
- 2016 erbt Achmüller Helmuth (1960) den Anteil von Achmüller Albert.
- 2017 schenkt Erlacher Rosina ihren Anteil Achmüller Helmuth (1960), welcher nun das Erdgeschoß alleine besitzt.

›Heinrich Schwingshackl



Bildmitte Kirschna; Bildquelle: TAP; Oberstaller Florian



Im Hintergrund: Kirschna; Bildquelle: TAP; Oberstaller Florian



›Heimatbühne Welsberg

Im Frühjahr dieses Jahres unterbreitete der Bildungsausschuss Welsberg der Heimatbühne den Vorschlag, ein gemeinsames Projekt zum Thema „Medien, kritisch betrachten“ mit den Jugendlichen der Heimatbühne auf die Beine zu stellen. Daraufhin hat der BA Welsberg Markus Lobis nach Welsberg eingeladen, um einen Vortrag zu diesem Thema zu halten und somit den Startschuss für das gemeinsame Unternehmen zu geben.

Am 5. Oktober war es soweit. Gemeinsam haben die Jugendlichen mit Markus Lobis Ideen gesammelt und Texte geschrieben, wobei sich die jungen Leute bereits im Vorfeld mit dem Thema beschäftigt und schon gute Ideen zusammengetragen haben.

Für die Überarbeitung der verfassten Texte, bzw. die Umsetzung auf der Bühne, erfolgten noch einige Proben. Markus Lobis hat die Übergänge und die weitere Gestaltung des Abends in die Hand genommen. Das gemeinsame Projekt wurde dann im Paul Troger Haus in Welsberg am Freitag, 29. November präsentiert.

Für das Gelingen möchten wir uns recht herzlich bedanken, voran beim Bildungsausschuss Welsberg, der Initiator für dieses Projekt war und neben organisatorischen Aufgaben auch sämtliche Spesen getragen hat. Weiters danken wir Markus Lobis und vor allem den Jugendlichen der Heimatbühne Welsberg, die uns immer wieder zeigen, dass Theater Gemeinschaft bedeutet und man nur gemeinsam etwas auf die Beine stellen kann.



Zur Person Markus Lobis:

Freiberufliche Tätigkeit als Projektmanager, Marketing- und Kommunikationscoach, Moderator und freier Redakteur für TV- und Videoproduktionen. Der Allrounder bringt sich im Bereich Kulturmanagement und Kulturarbeit ein, ist ein ökosozialer Blogger, Netzwerker und nicht zuletzt ein kritischer Geist.



Bildungsausschuss Welsberg-Taisten

Wir haben auch dieses Jahr den Nikolausdienst im Dorf gemeinsam mit den „Schlosstoifn“ von Welsberg organisiert. Während am 5. und 6. Dezember das gemeinsam betriebene Glühweinstandl am Pavillon geöffnet hat, fährt die Kutsche mit Nikolaus, Engelchen und Knecht Ruprecht von Haus zu Haus, um die Kinder zu überraschen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die zum alljährlichen Gelingen beitragen. Ebenso gilt unser Dank der Raiffeisenkasse Welsberg- Gsies- Taisten, dem Bildungsausschuss Welsberg, sowie der Fraktion Welsberg für ihre Beiträge. Dies zeigt uns alle Jahre wieder, dass der traditionelle Nikolausdienst mitsamt Kutsche allen wichtig ist und für das Dorfleben unbedingt erhalten bleiben soll.

›Für die Heimatbühne,
Lercher Sabine



›Hoch lebe der Wattkönig ...

...und natürlich auch die restlichen 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1. Gaudi-Preiswatten am 5. Oktober beim Gasthaus Pointner, veranstaltet von Kfb und Kfs Taisten.

Nachdem auch in unseren Vereinskreisen gerne „a Wattale“ gemacht wird und Watten, oder Spiele im Allgemeinen, etwas für Jung und Alt, Groß und Klein...etwas fürs Dorf und etwas für die Familie sind, hat uns, der Katholischen Frauenbewegung und dem Katholischen Familienverband, so eine Veranstaltung eingeleuchtet. Als dann auch Hans und Maria vom Gasthaus Pointner sofort zugestimmt haben, uns ihre gemütlichen Stuben zur Verfügung zu stellen, war der Rest ein Leichtes.

Eine Gaudi war es bis zum Schluss auf jeden Fall. Niemand ist sich in die Haare gekommen, auch größere Raufereien um die Punkte konnten vermieden werden. Wer weiß, vielleicht lag es an den süßen und salzigen Schmankerln, die die Kfb und Kfs Frauen zubereitet haben, am Freigetränk für jeden Teilnehmer, oder an den Geld- und Sachpreisen für die ersten 7 Plätze, wenn nicht zum Schluss gar am Trostpreis für den Letztplatzierten.

Wie auch immer, es lebe unser wohlverdienter Wattkönig Leo Peintner, die 2. platzierte Martina Hochwieser (es handelt sich hier tatsächlich mehr um Glück als Schiebung) und die brillante 3. platzierte Hildegard Amhof.

Vergelt's Gott allen für einen feinen Nachmittag, den wir nach Möglichkeit gerne wiederholen!

Ganze 32 Teilnehmer waren es um genau zu sein: Mädchen und Jungs, Frauen und Männer, jung und alt beim 1. Gaudi Preiswatten von Kfb und Kfs Taisten.

›Barbara Leitgeb
für den KFB und KFS Taisten



Gaudi- Preiswatten von KFS und KFB Taisten



Ganze 32 Teilnehmer waren es um genau zu sein: Mädchen und Jungs, Frauen und Männer, jung und alt des 1. Gaudi-Preiswatten von KFB und KFS Taisten am.



›Auf zin Raina Kirchta!

„Do musse augn, umme odo ocha“ hots ghaßn.

Mit viel Ehrgeiz, Fleiß und Engagement homo widdo inson traditionelln Kirchta am 14. und 15. August, zi Maria Himmlfohrt af di Haxn gstellt. Noch schweißtreibendem Austell van Bam und mit Schüsse van Kanonengeschütz hommo is Fescht unkling gilot. Ba gimiatlichn Beisommensein und fröhlichn Gsong isch gitonzt und gilocht wordn. Do a poor Eindrücke zi inson Fescht:



Mit 2 PS



durch die Siedlung



Hau Ruck



fablt nimma viel



do Nachwuchs:
„Negstis Johr mochmo selbo an Michlbam“



itz steata



Kanonenschuss



di Goasl die krocht



Zifriedn



fürs leibliche Wohl isch gsorg



Siaßis und Traditionelles



guita Stimmung



Kühle Erfrischung



Aufspielt wird



und ginoggt



a di Klianstn helfn



Kindospaß



Bam fällt



Kanonenschuss

Donk Petrus, der mitn Wetto af insodo Seite wor, isch do Kirchta zi an guitn und unvogesslichn Fescht giwordn, sodass mo in Reinerlös in do Familie va inson viel zi frio vistorbenen „Bamhocka“ Benno Wierer spendn gikennt hom.

A groaßo Donk geat an olla Onraina, freiwillign Helfa, sowie do Gemeindevowolung, Fraktion, E-Werk, Tastna Schützn, Holz Elan, und an olla wos ins Preise für die Volosung gschenkt hom.

Danke und bis negstes Johr.

›Enko Raina Kirchtavorein.

Schützenkompanie Taisten

›Herbst 2019

Als Kompanie sind wir im abgelaufenen Sommer zum Bataillonsfest Pustertaler Oberland nach Außervillgraten in Osttirol ausgerückt. Durch seine Abgeschiedenheit ist das Villgratental seit jeher als eines der ursprünglichsten Talschaften im gesamten Alpenraum bekannt. Dies ist natürlich auch bei Schützenfesten überaus spürbar. Messfeier am Dorfplatz und Aufmarsch mit Defilierung bilden dabei den Kern der Festlichkeit. Verständlich, dass auch der weltliche Teil am Nachmittag bei den Kompaniemitgliedern gut angenommen, bestehende Kontakte vertieft und neue Bande geknüpft werden konnten. Dank den Osttirolern für das nette Beisammensein, auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Seit 1989, also nunmehr seit genau 30 Jahren, bildet die Teilnahme am Taistner Dorffest einen fixen Programmpunkt für uns Schützen. Unter großem Aufwand wird dabei immer im Zweijahresrhythmus der bewährte Schützenstand aufgebaut. Es soll dabei nicht einzig um Gewinn und möglichst viel Umsatz gehen. Vielmehr bietet das Dorffest Gelegenheit, Werbung in eigener Sache zu betreiben und eine Visitenkarte für das Schützenwesen abzugeben.

Die letzte Kompanieausrückung 2019 erfolgte bei der Schutzengelprozession am ersten Sonntag im September. Diese führt uns in die Siedlung, wo die meisten Kinder und Jugendlichen im Dorf ihr Zuhause haben. Auch wir wollen dabei stets um die Fürsprache unseres Schutzengels bitten. Zu diesem Anlass gab es die Ehrensalue als höchste Ehrerweisung der Schützen.

Am folgenden Wochenende sind wir zu einer besonderen Ausrückung ins Tiroler Außerfern aufgebrochen. Auf spezielle Einladung waren wir zum Anlass 40 Jahre Schützenkompanie Lechaschau zugegen. Seit dem Bezirksschützenfest 2010 in Taisten stehen wir mit Hauptmann Werner Wex und seinen Schützen in freundschaftlicher Verbindung. Am Anreisetag gab es für uns einen Abstecher bei Sepp Forer. Bei einem gemeinsamen Mittagessen tauschten wir den Erfahrungen und auch den auf die heutige Zeit projizierten Sichtweisen des „Puschtra Bui's“. 1961 ist der Sepp aus Mühlen geflüchtet, seit mehr als 58 Jahren lebt er fern der Heimat im Exil; als Jahrgang 1940 feiert er im Frühjahr seinen 80. Geburtstag. Vielleicht gelingt



Bataillonsfest Pustertaler Oberland in Außervillgraten

es ja einen Schlusstrich zu ziehen, um dem Sepp zu Lebzeiten eine Rückkehr zu ermöglichen.

Um Rosari fand die Feier zu Ehren der ehemaligen „Strudlkopfkameradschaft“ in Innichen statt. Der romanische Dom mit der berühmten Kreuzigungsgruppe, war 1250 Jahre nach Gründung des Stifts ein wahrlich treffender Ort. Nach der Wortgottesfeier sind wir dann zum Soldatenfriedhof „Burg“ oberhalb der Markt-gemeinde aufgebrochen. Gedacht wurde vor Ort der Gefallenen der Weltkriege und der verstorbenen Kriegsheimkehrer. Der Ehrenkranz wird am Heimkehrerkreuz „Strudlkopf“ im Herbst und Winter als Zeichen um das Opfer jener dienen, welche nicht das Glück hatten, in Frieden und Wohlstand zu leben.

Im Schießwesen beim Bezirksschießen Pustertal ist es uns als Kompanie gelungen, den Sieg in der 10er Mannschaftswertung davonzutragen. Als Ergebnis stehen dabei 904 Ringe im 50 Meter Kleinkaliberschießen am Schießstand Sexten zu Buche. Auch in der Einzelwertung konnten die Taistner Schützen den Sieg in verschiedenen Kategoriewertungen mit nach Hause nehmen.

Nun neigt sich das Jahr langsam dem Ende zu; immer wieder auch ein Anlass zurück zu blicken. Es war ein sehr intensives Jahr 2019, geprägt von den Aktivitäten zum 60. Jubiläum, Dorffest und der ordentlichen Tätigkeit zu verschiedensten Anlässen im Jahreskreis. Der Auftrag in diesem Sinne bleibt bestehen, für Väterglauben, Tiroler Volk und Heimat.

›Schützenkompanie Taisten
Fähnrich Martin Plankensteiner



KFS Welsberg

›Programm Frühjahr - Herbst

Zumba Kurs für Kinder im Frühjahr 2019. Die Teilnehmerzahl war sehr groß und der Kurs wurde mit Freude angenommen. Aus diesem Grund werden wir auch im Frühjahr 2020 wieder einen Kurs organisieren.



Wie jedes Jahr, wurden auch heuer gemeinsam mit den Kindern Palmbesen gebunden und der Osterbaum vor der Kirche geschmückt. Auch die Ostereiersuche im Park wurde wieder zahlreich besucht und die Kinder hatten viel Spaß und Freude beim Suchen der Ostereier.



Der heurige Muttertags-Gottesdienst fand am Samstag abends statt. Anschließend wurden alle Mütter, natürlich mit Familie, zu einem Aperitif ins Paul-Troger-Haus eingeladen.

Der KFS hat sich wiederum bereit erklärt, den Aperitif für die Feier der Erstkommunion zu übernehmen.



Im September wurde noch ein Freilichtkino am Schulplatz veranstaltet. Den zahlreichen Kindern gefiel es sehr gut.



Im Oktober gab es einen Töpferkurs für Weihrauchfässer unter der Leitung von Lercher Heidi.



Am 30.11.2019, dem ersten Adventsamtstag, organisieren wir einen Weihnachtsmarkt vor dem Pavillon in Welsberg. Hier werden selbstgemachte Adventskränze, welche zuerst noch gesegnet werden, verkauft.

Heuer wird der Weihnachtsmarkt vor allem kulinarisch umrahmt, mit verschiedenen Suppen, Tirtlan und Süßspeisen.

Der KFS freut sich auf Euer Kommen

›Silvia Burger

Feuerwehrjugendgruppe Taisten

›Bewerbssaison 2019

Voller Stolz dürfen wir wiederum von der intensiven Tätigkeit der Feuerwehrjugendgruppen von Taisten und Welsberg im Jahr 2019 berichten. Hatten beide Gruppen in den letzten Jahren eine sehr hohe Mitgliederzahl aufzuweisen, änderte sich dies in diesem Jahr 2019 schlagartig. Durch die stolzen Übertritte der zu „alten“ Jugendfeuerwehrmitglieder in den aktiven Dienst (4 Neueintritte bei der FF Taisten und 4 Neueintritte bei der FF Welsberg) und die geburtenschwächeren Jahrgänge von 2007 und 2008, waren nun die Jugendbetreuer darum bemüht, eine eigene wettkampfstärke Bewerbungsgruppe zu erstellen. Die seit Jahren mit Stolz geführte gemischte Bewerbungsgruppe Welsberg/Taisten musste bis auf Weiteres auf Eis gelegt werden. Doch dies war nur der Zündstoff für etwas ganz Großes - Einzigartiges und motivierte uns Jugendbetreuer noch mehr, für beide Feuerwehren etwas Neues einzuführen. Erstmals in der Geschichte der beiden Feuerwehren erhielten wir nun die Erlaubnis, auch Mädchen in die Jugendgruppe aufzunehmen. Niemals zuvor scheint ein Mädchen als Mitglied der Feuerwehrjugendgruppe in den Geschichtsbüchern von Taisten und Welsberg auf. Das Interesse für die Feuerwehrjugend von Taisten und Welsberg war derart groß, dass nicht weniger wie 3 Mädchen aus Taisten und 2 Mädchen aus Welsberg das Abenteuer Feuerwehrjugendgruppe in Angriff genommen haben. Nicht ganz vergessen wollen wir dabei die neuen männlichen Mitglieder der Feuerwehrjugendgruppe, sowie die U12, die auch in diesem Jahr neu in der Feuerwehrjugendgruppe Taisten eingeführt wurde.

Berichteten wir bereits in den letzten Jahren, dass in dieser kurzen Zeitspanne (April-Mai) viel Zeit und Geduld für Proben und Schulungen investiert werden muss, war nun der gesamte Jugendbetreuerstab beider Feuerwehren noch mehr gefordert, diesen begeisterten Florianijünger und Florianijüngerinnen allen Anforderungen (Jugendgruppe – Mädchen – U12) gerecht zu werden. Aufgrund der neuen Regeln, dass die Jahrgänge 2007 und 2008 einen eigenen Bewerb (Einzelbewerb) zu absolvieren hatten, bestand die Herausforderung darin, alle gezielt zu fördern.

Große Hilfe und Unterstützung leistete uns dabei wie immer die seit Jahren erfolgreich geführte Kooperation mit der Feuerwehrjugendgruppe Welsberg unter der Leitung von Wierer Stefan und Seiwald Manuel.

Bei allen Bewerben erzielten beide Jugendgruppen von Taisten und Welsberg mit großer Genugtuung ausgezeichnete Ergebnisse und haben allen gezeigt, dass sie sich auch in diesem Jahr zu den besten Jugendgruppen des Landes zählen können. Auch die gut erzielten Ergebnisse der U12 möchten wir erwähnen, in denen Niederbrunner Maria und Moser Matthias stets die vordersten Plätze belegten. Großer Höhepunkt war in diesem Jahr der erstmals ausgeführte Feuerwehrjugend - Leistungsbewerb der Alpenregionen 2019 mit Zeltlager, an denen Feuerwehrgruppen aus Bayern, Nordtirol, Osttirol, Südtirol und aus dem Trentino teilgenommen haben. Parallel zu diesem Bewerb fand wiederum die Qualifikation für den Südtirolcup statt, die die Feuerwehrjugendgruppe Taisten das zweite Mal in Folge nach 2017 erfolgreich meisterte. Die Freude bei den Jugendlichen und Betreuern war riesengroß, sich bei diesem Spektakel, zusammen mit der Feuerwehrjugendgruppe Antholz- Mittertal, als stolze Vertreter des Feuerwehrbezirkes Oberpustertal mit den 15 Besten des Landes Südtirols messen zu dürfen. Durch diese Teilnahme waren nun alle Beteiligten noch mehr gefordert, auch im Sommer über fleißig zu trainieren, um für die drei Bewerbe St. Pauls – Uttenheim – Laas im August bestens vorbereitet zu sein. Aufgrund der sehr niedrigen Mitgliederzahl der Feuerwehrjugendgruppe Taisten unterstützten uns Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg bei den einzelnen Bewerben und die gemischte Bewerbungsgruppe Taisten/Welsberg wurde wieder ins Leben gerufen.

FF Taisten

Perfekte Stimmung –
perfekte Organisation –
perfekte Bedingungen –
perfekte Kameradschaft

An allen drei Tagen herrschte bei der Feuerwehrjugend Taisten Stimmung pur und man stärkte mit Hilfe unseres engagierten Bezirksjugendreferenten Alfred Antenhofer, die seit Jahren andauernde Kameradschaft mit der Feuerwehrjugend Uttenheim, sowie mit der Feuerwehrjugendgruppe Antholz- Mittertal. Es war eine gelungene Fahrgemeinschaft, die sich unter den Feuerwehren sehen lassen kann. An allen Tagen glänzten alle Jugendgruppen mit einem vorbildlichen, kameradschaftlichen und disziplinierten Verhalten. Es hat sich wiederum gezeigt, wie einfach und schnell Kameradschaft zwischen Feuerwehren unterschiedlicher Bezirksverbände entstehen kann, wenn Leute am Werk sind, die gelebte Kameradschaft vorbildlich pflegen und fördern. Großer Dank gebührt den Freiwilligen Feuerwehren aus Uttenheim und Antholz-Mittertal mit ihren Jugendgruppen und deren Betreuerstab – es war mega !! An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei Bezirksjugendreferent Alfred Antenhofer mit seinem Stellvertreter Stefan Wierer für ihre Tipps und Infos, sowie beim Bezirksfeuerverband Oberpustertal mit Präsident Peter Hellweger bedanken. Dank gilt auch dem Busunternehmen Seiwald KG aus Gsies, das uns wiederum mit seinem entgegenkommenden Angebot kostengünstig zu unseren Zielen sicher und bequem transportierte. Es waren drei atemberaubende Wettbewerbstage. Die Jugendgruppe Taisten/Welsberg hat wiederum ihr Können unter Beweis gestellt und am Ende den respektablen 8. Gesamtrang beim diesjährigen Südtirolcup 2019 errungen. Herzliche Gratulation gebührt an dieser Stelle auch der Feuerwehrjugendgruppe Uttenheim, die den herausragenden 4. Gesamtrang erreichte und der Feuerwehrjugendgruppe Antholz-Mittertal mit dem tollen 11. Gesamtrang.



Südtirolcup



Südtirolcup



FF Taisten



FF Welsberg-Taisten



FF Welsberg



Florianijüngerinnen



FF Uttenheim Taisten



Maria Niederbrunner

Gut Heil!!
›FF Taisten, Peter Paul Grüner

Musikkapelle Taisten

›Wiesenflair in Taisten

Große Vorfreude, intensive Vorbereitungszeit, zwei Tage Ausnahmestimmung und trotzdem ging das Oktoberfest schneller vorbei, als es da war. Es war ein stimmungsvolles und unvergessliches Fest.

Tolle Musikgruppen aus Südtirol, Österreich und Deutschland, ein super Moderator, eine hervorragende Jury und ein fantastisches Publikum prägten den Blasmusikcontest „Spielt wos gscheits!“ 4.0. „Blechbeat7“ (Südtirol) konnte sich über den ersten Platz freuen. Herzlichen Glückwunsch auch den zweit- und drittplatzierten Gruppen, der „Klostner 7er Partie“ und der „Dörfar Beihmischen“. Ein großer Dank gilt den Sponsoren Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten, Inox Design und Hotel Alpen Tesitin.

Es gab zudem noch viele weitere musikalische Leckerbissen, bei denen für jeden Musikfan etwas dabei war. Doch gilt es auch zu erwähnen, dass hinter diesem bereits zur Tradition gewordenen Fest sehr viel Arbeit steckt. Nur wenn alle zusammenhalten, kann ein Fest in diesem Ausmaß veranstaltet werden. Wenn heutzutage solche Feste von einigen als Trinkveranstaltungen abgestempelt werden, wird dabei die soziale Komponente oft außer Acht gelassen, denn die Dorfgemeinschaft trifft sich und kann gemeinsam feiern. Dies sollte nicht vergessen werden, denn in der heutigen Zeit wird das Miteinander oft zur Nebensache.

Danke allen freiwilligen Helfern, den Sponsoren, den kleinen und großen Festbesuchern.

Das 14. Oktoberfest ist vorbei, im nächsten Jahr steht ein kleines Jubiläum an: 15. Taistner Oktoberfest.



Siegerehrung

›Musikkapelle Taisten

›Eine besondere Reise durch den Advent

Mit stimmungsvoller Musik, besinnlichen Texten und beeindruckenden Bildern konnten wir letztes Jahr vielleicht einigen helfen, das WARTEN zu erleichtern und das ANGEKOMMENE zu verstehen. Dieses Jahr gibt es den besonderen Adventskalender in Form eines kleinen Büchleins mit einer CD, welches euch auf das Weihnachtsfest einstimmen wird.

Unser Adventsbüchlein könnt ihr im Cafe Treffpunkt oder unter mkt.advent@outlook.com erwerben.

Gerne könnt ihr euch auch an die Mitglieder der Musikkapelle wenden.

›Musikkapelle Taisten

Seniorenwohnheim Von Kurz Stiftung -

›Veranstaltungen und Aktivitäten

Seniorenmeisterschaft in Brixen

Am Mittwoch, 28. August 2019 fand die sechste Südtiroler Seniorenmeisterschaft statt. Austragungsort der Meisterschaft war die Sportzone Süd in Brixen. Mehr als 240 Senioren traten gegeneinander an. Bereits zum sechsten Mal folgten zahlreiche Bewohner der Seniorenwohnheime Südtirols der Einladung des Verbandes der Seniorenwohnheime zur mittlerweile landesweit bekannten und immer beliebter werdenden Seniorenmeisterschaft. Unter dem Motto „Dabei sein ist alles!“ wurden in den zwei Einzeldisziplinen, Kegeln und Hindernisparcours, Geschicklichkeit und Gewandtheit der Bewohner unter Beweis gestellt und um Medaillen gewetteifert. Spaß und Unterhaltung kamen dabei nicht zu kurz. Besonders bei der Mannschaftsdisziplin der Bezirke wurde viel gelacht. Auch ein Team unseres Seniorenwohnheimes (6 Heimbewohner, 3 Betreuer) nahm gut vorbereitet und bestens gelaunt an der Veranstaltung teil. Sogar eine Medaille gewannen unsere Athleten (Ploner Zössmayr Mariedel – Bezirkstitel in der Mannschaftswertung) und ernteten dafür viel Applaus und Zuspruch der zahlreichen Zuschauer. Gratulation auch vom gesamten Heim!

„Kirtamichl“ im Seniorenwohnheim

Am 20. und 21. Oktober wurde in Niederdorf der „Kirchtag“ gefeiert und dazu gehört auch das Aufstellen des „Kirtamichlbaumes“. Diesen alten Brauch konnten die Senioren des Seniorenwohnheimes „Von Kurz Stiftung“ in Niederdorf auch hautnahe erleben, und zwar im eigenen Garten. Unterstützt wurde das Baumaufstellen am Samstagnachmittag von den „Plonkna Gaßlkrocha“ und Ziehharmonikaspieler Moritz Amhof aus St. Martin/Gsies. Die Stimmung war prächtig und der Beifall groß, als der stattliche „Kirtamichl“ von oben herab grüßte. Anschließend waren alle Anwesenden zu einem zünftigen „Törggelen“ eingeladen.



1. Oktober: „Tag der Senioren“ - Oktoberfest im Seniorenwohnheim

Wenn man an das Oktoberfest denkt, so denkt man an Bayern und wenn man an Bayern denkt, so denkt man an blau-weiß, an Bier und an Brezel. Wer am 1. Oktober der Einladung der Von Kurz Stiftung folgte und zum „Tag der Senioren“ ins Seniorenwohnheim kam, wurde mit allerlei Dekoration in blau-weiß – Servietten, Girlanden und Tischdecken – überrascht. Ein flottes „Oktoberfest“ hatte man organisiert. Musikalisch wurde die Feier vom Duo Elisa & Markus begleitet. Zum Essen gab es, wie könnte es anders sein, Weißwurst, Brezel und Oktoberfestbier. Die Heimbewohner und die Verwaltung freuten sich über viele Besucher, und alle zusammen hatten sichtlich großen Spaß.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war, wie übrigens jedes Jahr am 1. Oktober, die Ehrung von freiwilligen Helfern. Präsident Pallhuber Manfred dankte für die ehrenamtliche Mitarbeit im Heim. Als Zeichen der Wertschätzung wurde an zwei Freiwillige (Schuster Martha und Walder Herta) eine Ehrenurkunde überreicht.



›1934 ... ein besonderer Jahrgang

In der Welsberger Kirche „Maria am Rain“ begrüßt P. Anton Hracek uns 14 Jubilare zum Dankgottesdienst; fünf sind verhindert.

In der Lesung aus dem Alten Testament spricht Kohelet über die Nichtigkeit der menschlichen Dinge. Alles ist trügerisch! „Denk an deinen Schöpfer in deinen frühen Jahren, ehe die Tage der Krankheit kommen und die Jahre dich erreichen, von denen du sagen wirst: Ich mag sie nicht! ... Ja, ehe die silberne Schnur zerreißt, die goldene Schale bricht ... der Staub auf die Erde zurückfällt als das, was er war, und der Atem zu Gott zurückkehrt, der ihn gegeben hat: Windhauch, das ist alles Windhauch.“

Bei den Fürbitten gedenken wir der Verstorbenen unseres Jahrgangs:

Pfarrer Franz Niederegger
Emma Gitzl
Herbert Bernmeister
Paula Oberhammer
Oswald Kammerer
Bernadette Ladstätter
Paula Sulzenbacher
Konstantin Wurzer
Brenno Rossi
Engelbert Hofer

In seiner ausgewogenen Predigt zitiert Pater Anton den Politiker Franz Josef Strauß – dem man solche Gedanken gar nicht zutrauen würde: „Dankbar rückwärts“... für so viele Lebensjahre, „würdig vorwärts“...für unsere Zukunft und „gläubig aufwärts ... zu Gott.“

Wir zünden eine Kerze vor dem Priestergrab in der Friedhofsarkade an.



1. Reihe (von links): David Griessmair, Konrad Niederwanger, Antonia Mair, Irma Hell, Zenzl Gasser, Klara Karbacher, Ida Ploner; 2. Reihe: Pater Anton Hracek, Gusti Ploner, Albrecht Lucerna, Rina Leoni, Hermann Ladstätter, Paula Hintner, Anna Gasteiger Lehmann, Hubert Moser
5 waren verhindert: Adelheid Ladstätter Edler, Robert Kofler, Jakob Pallhuber, Walter Schmid, Irma Weitlaner Bacca

Zum Aperitiv lädt uns Irma in ihr „Hotel Hell“ ein. Dann geht es mit dem Kleinbus nach Vahrn zum Mittagessen beim „Gschlössler“ nahe der Ruine Salern.

Wir beenden unsere Jahrgangsfeier mit einem Besuch in der herrlichen Neustifter Barockkirche und bewundern die 8 (?) Weltwunder im Hof.

Danke für das viele Gute und Schöne, das wir in all den Jahren empfangen haben!

›A. L.



Weltwunder 7 + 1 ... die Neustifter Kirche.



›Proben + Konzerte + Spaß = Unser 2019

2019 standen coole Highlights an. Nachdem die Jungmusikanten die Einweihung vom Sportplatz in Welsberg musikalisch umrahmten, konzertierten sie beim Dorffest in Taisten mit dem neuen Kapellmeisterteam Martin und Joachim. Sie erarbeiteten mit den Nachwuchsmusikanten ein schwungvolles, lustiges und auch anspruchsvolles Konzertprogramm. Das Konzert lief wie geschmiert: Martin und Jochi waren zufrieden, Eltern und Freunde im Publikum begeistert und alle hatten ein Strahlen im Gesicht.

Vier Tage später stand die JUKA in Welsberg beim Pavillonfest wieder auf der Bühne. Einziger Wehrmutstropfen: strömender Regen und dieser sollte uns begleiten. Zwei Tage später hätte unser Hüttenlager stattfinden sollen, doch dieses ist leider ins Wasser gefallen. Auch für das zweite Septemberwochenende waren die Wetterprognosen nicht gut, doch diesmal bewiesen wir Mut. Am Samstagmorgen beim Mudler-Parkplatz dachten sich noch viele unserer kleinen Gruppe: „Probm und a Konzert spiel wert schwierg wern.“ Mit unserem Willen und mit ein bisschen Fantasie haben wir in der alten Taistner Alm einen Probenraum eingerichtet und in der Hütte beim Karl Platz geschaffen, dass wir vor Publikum spielen konnten. Das Konzert wurde zu einem einzigartigen, wunderschönen und lustigen Erlebnis. Anschließend spielten wir gemeinsam viele lustige Spiele, ehe wir in der Taistner Alm mit leckeren Nudeln verwöhnt wurden. Nach dem Abendessen wurde noch so lange gespielt, bis wir kaum mehr die Augen offen halten konnten und müde nach dem tollen und aufregenden Tag einschliefen. Nach dem

Frühstück wanderten wir bei strömenden Regen zurück zum Ausgangspunkt, den wir nass, aber sehr glücklich erreichten. Vielleicht hätten wir alles abgesagt, wenn wir gewusst hätten, dass es so verregnet sein würde. Verpasst hätten wir auf jeden Fall eine Menge und wir waren sehr froh, dass wir es durchgezogen haben!

Auch dieses Jahr konnten wir viel Tolles erleben, was ohne die Hilfe von unseren Freunden nicht möglich gewesen wäre. Ein ganz großes DANKE sagen wir unseren super coolen Kapellmeistern Martin und Jochi, dass ihr mit uns geprobt und dabei den Spaß nie vergessen habt. Danke den

zwei Michls und dem Andreas für den Transport von Instrumenten und allem Drum und Dran beim Hüttenlager. Danke dem Karl und seinem Team, dass wir in der Hütte spielen durften. Wir bedanken uns bei der Fraktion Taisten Dorf für das zur Verfügungstellen der alten Almhütte. Nicht zuletzt bedanken wir uns bei unseren fleißigen Zuhörern.

Ein aufregendes Jahr liegt hinter uns und wir freuen uns auf ein hoffentlich gleich spannendes Jahr 2020.

›Claudia Costisella und Lena Peintner



Jugenddienst Hochpustertal

›Projekte, Aktionen und Kurse

„Obopuschtra Ferienspaß“

Auch dieses Jahr hat der Jugenddienst Hochpustertal den Sommer voll auskosten. In rund 27 unterschiedlichen Themenwochen konnten sich die Kinder in einer großen Bandbreite an Angeboten austoben. Ein großes Dankeschön geht an unsere Referenten/innen, die mit großem Einsatz und Begeisterung für ein unvergessliches Erlebnis sorgten. Wir bedanken uns zudem bei allen Beteiligten für ihre Hilfe und Unterstützung.



Actionwoche

Fahrt nach Gardaland

Die alljährliche Fahrt nach Gardaland ist mittlerweile ein absoluter Pflichttermin. So fuhren auch dieses Jahr wieder 47 Jugendliche und 3 Betreuer am Samstag, 21. September 2019 in den Vergnügungspark. Wie immer gab es viele tolle Attraktionen zu erkunden und trotz langer Wartezeiten kamen alle auf ihre Kosten. Vor allem die Achterbahn „Oblivion-The Dark Hole“ sorgte für den absoluten Adrenalin-Kick und bei den vielen Schießbuden konnte so manch einer seine Treffsicherheit unter Beweis stellen. Mit so manchen Trophäen und nach einem ereignisreichen Tag machten wir uns schließlich wieder mit dem Busunternehmen Holzer auf den Heimweg. Doch auch im Bus war von Müdigkeit noch keine Spur und so wurde bis zum Schluss lauthals gesungen und gelacht.



Gruppenfoto Gardaland



Kamerakids



Abenteuerwoche

!Nachmittagsbetreuung am Freitag!

Der Jugenddienst Hochpustertal bietet ab Oktober eine Nachmittagsbetreuung für Schüler (ab 3. Klasse Grundschule – 3. Klasse Mittelschule) an.

Nach der Schule kommen die Kinder zu uns. Zuerst wird gemeinsam gegessen und anschließend folgt eine kurze aber intensive Lernstunde, bei der die Kinder ihre Hausaufgaben sowie Übungen mitbringen können. Anschließend setzen wir uns noch gemütlich zusammen um Spaß zu haben, zu Plaudern oder Spiele zu spielen. Die Nachmittagsbetreuung findet immer freitags (ausgenommen Ferientage) bis 17:00 Uhr statt.

Die Teilnahme an der Nachmittagsbetreuung ist für einen Monat verpflichtend und kostet 5 € pro Nachmittag.

Highlights im November

- 02.-03.11.2019 Spieletage (Spielverein DINX) in der Jugendherberge in Toblach
- 16.11.2019 Trampolinpark Neumarkt
- 30.11.2019 Gemeindeübergreifende Jungbürgerfeier für alle 18 Jährigen aus dem Hochpustertal

Religiöse Jugendarbeit

Nachbericht Eröffnungsmesse – „Ene, mene, muh – und raus bist du!“

Am Sonntag, 29. September 2019 um 19.00 Uhr fand in der Michaelskirche in Innichen die Eröffnungsmesse des Jugenddienstes Hochpustertals statt.

Organisiert und gestaltet wurde die Eröffnungsmesse vom Dekanatsjugendteam des Jugenddienstes Hochpustertal.

Pfarrer Michael Bachmann zelebrierte gemeinsam mit Pfarrer Josef Gschnitzer, Peter Kocevar und Dekan Andreas Seehauser die Messfeier für das neue Arbeitsjahr 2019/20!

Thema der diesjährigen Eröffnungsmesse war „Ene, mene, muh – und raus bist du!“.

Als kleines symbolisches Andenken erhielten alle Besucher einen Stein, auf dem das Thema der Messe stand. Viel zu oft werden Menschen vorschnell verurteilt, ausgegrenzt und ungerecht behandelt. Michael Bachmann verwies bei der Predigt darauf, dass die verteilten Steine genau so wie auch wir Menschen Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten aufweisen und dass doch jeder auf seine Art und Weise einzigartig ist. So tragen wir als lebendige Steine mit all unserer Einzigartigkeit zum bunten Haus Gottes bei.

Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier von den Geschwistern Hintner aus Pichl, Gsies.

Der Jugenddienst und das Dekanatsjugendteam bedanken sich bei allen, die die Messfeier mitgestaltet und mitgefeiert haben.



Ehevorbereitungskurs

Als Referent des diesjährigen Ehevorbereitungskurses hat Dr. Cristiano Mazzi seine gesamten Referentenkosten an die Südtiroler Krebshilfe Bezirk Hochpustertal gespendet.

Der Jugenddienst hat diese Spende unterstützt!



Weitere Termine:

- 13.12.2019 19:30 Uhr
Nacht der Lichter in Sexten
- 29.12.2019 08:30 Uhr
Familiengottesdienst St.Magdalena/ Gsies

Jugenddienst Hochpustertal
Dolomitenstraße 29 | 39034 Toblach
Telefon: 0474 97 26 40
E-Mail: hochpustertal@jugenddienst.it
Bürozeiten: Mittwoch + Freitag
09.00- 12.00 Uhr & 14.00- 17.00 Uhr

›dott.ssa Rebekka Trenker
Jugenddienst Hochpustertal



» „Kirschtsa“ in Taisten

Gruppenbild mit allen Gönnern welche bei der Versteigerung nicht zu überbieten waren

Zum heurigen „Kirschtsa“ konnte die Organisation, bestehend aus Bauernjugend, Schützenkompanie und Gaslkrocha Taisten den „Kirschtamichl“ wiederum herzlich in Taisten willkommen heißen. Jung und Alt freuen sich dabei immer wieder über seinen schneidigen Auftritt.

Zur Organisation braucht es diesbezüglich natürlich den „Kirschtamichlbaum“, diesmal zur Verfügung gestellt von der Verwaltung der Ex-Gemeinde Taisten, wofür an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sei. Der Transport des 32 Meter langen und 3,2 Festmeter umfassenden Fichtenstamms vom „Roudawaldile“ in Wiesen, quer durch das ganze Dorf, in die obere Siedlung und wieder zurück zum Aufstellplatz, war dabei ein erster Blickfang. So richtig los ging es dann am betreffenden Samstagnachmittag beim Aufstellen. Es ist Ehrensache, dass keinerlei maschinelle Hilfsmittel in Anspruch genommen wurden und nur die sogenannten „Schwalbilan“ zum Einsatz kamen. Etwas erschwerend waren die Bedingungen bei leichtem Regen, wodurch die Nachtwache diesmal bei nicht allzu frostigen Temperaturen abgehalten wurde. Geweckt wurde am Kirchweihsonntag durch „Frieda“, unter stimmungsvollen Kanonenböllern erstrahlte der „Michl“ im Morgenlicht in seiner vollen Pracht.

Unter den Klängen der Taistner „Böhmischen“ ging es beim Frühschoppen weiter. Besonders reichhaltig war das kulinarische Programm. Neben Gegrilltem ließen Hirschgulasch mit „Schupfnudeln“, „Erdäpfelblattlan“ mit Kraut,



Aufstellen des „Michlbaums“

Frühlingsrollen und der Kirschtateller so manchem Feinschmecker das Herz aufgehen. Die Kinder vergnügten sich in der eigens aufgebauten Hüpfburg. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit dem traditionellen „Kirschtakrochn“ der Taistner Gaslkrocha und Kanone „Frieda“.

Als abschließender Höhepunkt folgte am Nachmittag die Versteigerung des „Michlbaums“, welcher von Josef Holzer ersteigert wurde. Großer Dank für die Spenden gilt in diesem Zusammenhang dem „Jimmy“ und Elmar und besonders allen Mitsteigernden für die großzügige Unterstützung des Taistner „Kirschtsa“. Nicht minder gedankt sei dabei allen Gönnern für das Bereitstellen von Grundstück und Sachpreisen.

Zuallerletzt bedankt sich auch der „Kirschtamichl“ bei allen Unterstützern, die mithelfen, den „Kirschtabrauch“ in Taisten lebendig zu halten und seinen Besuch erst zu ermöglichen.

Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr freut sich der „Kirschtamichl“ und seine Mitstreiter, bestehend aus Bauernjugend, Schützen und den Gaslkrocha Taisten.

»Martin Plankensteiner

Unsere Vereine und Institutionen

GRUPPE	ORT	OBMANN/FRAU	ANSCHRIFT	TELEFON	E-MAIL
Amateursportverein Taisten	Taisten	Schwingshackl Hannes	Bergstraße 36		
AVS Welsberg-Taisten	Taisten	Feichter Christoph	Baumgarten 38		christoph.feichter@rolmail.net
BA Welsberg-Taisten	Taisten	Eckl Wurzer Angelika	Dorfstr. 13B	0474 950 489	angelika.eckl@gmail.com
BA Welsberg-Taisten	Taisten	Plankensteiner Margit			
Bauernjugend	Taisten	Bachmann Fabian	Wiesen 18	0474 950 271	
Dorffestkomitee Taisten	Taisten	Holzer Josef	Haspbergstr.	0474 950 204	seppila@dnet.it
FF Taisten	Taisten	Thomaser Peter	Simon-von-Taisten-Str. 10	0474 950 042	marenklhof@cmail.it
Flott xung	Taisten	Tempele Kargruber Angelika	Wiesen 26	340 9 848 836	
Imker Taisten	Taisten	Edler Raimund	Unterrainerstr. 45	0474 950 135	
Jagdreivierleiter Taisten	Taisten	Peintner Paul	Simon-von-Taisten-Str. 18	0474 950 173	
Jugendbühne Taisten	Taisten	Oberstaller Kathrin	Unterrainerstraße 45	348 7 256 214	kathy_oberstaller@hotmail.com
Jugendgruppe Taisten	Taisten	Sinner Andreas	Baumgarten 5	340 8 668 997	andreassinner@gmail.com
Kath. Familienverband	Taisten	Hochwieser Martina	Baumgarten 2	0474 950 157	martina.hochwieser@rolmail.net
Kath. Frauenbewegung	Taisten	Bachmann Bernadette	Stoffnerhof 18	348 4 517 982	stoffnerhof@gmail.com
KVV Taisten	Taisten	Reier Oberleiter Balbina	Simon-von-Taisten-Str. 5	0474 950 294	
Kirchenchor Taisten	Taisten	Trakofler Moser Marlies	Sonnenstraße 13	0474 950 305	marlies.trakofler@gmail.com
Musikkapelle Taisten	Taisten	Haspinger Gerhard	Baumgarten 32	349 3 596 946	mk.taisten@rolmail.net
Naturverein Taisten	Taisten	Haspinger Walter	Haspbergstr. 32	0474 950 044	www.musikkapelle-taisten.com
Ortsbauer T/W	Taisten	Messner Rainhold	Wiesen 40	0474 950 027	walter.haspinger@rolmail.net
Ortsbäuerin Taisten	Taisten	Grünbacher Ulrike	Unterrain 10	345 3 003 956	schmoezlhof@rolmail.net
Pfarre Taisten	Taisten	Pfarrer Oberhammer Johann	Dorfstr. 8	0474 950 150	gruenbacheru@gmail.com
Pfarrgemeinderat Taisten	Taisten	Scheiber Ladstätter Annemarie	Simon-von-Taisten-Str.	0474 950 028	
Schützenkompanie	Taisten	Schwingshackl Kurt	Dorfstr. 11	0474 950 087	kurt.schwingshackl@dnet.it
Sektion Eisstock	Taisten	Totmoser Albin	Baumgarten 3	0474 950 155	totalb@dnet.it
Sektion Fußball	Taisten	Feichter Michael	Pustertaler Str. 6B	0474 950 519	
Sektion Ski	Taisten	Amhof Michael		340 3 594 665	sektion.ski@taisten.com
Sektion Sport Aktiv	Taisten	Bachmann Thomas	Baumgarten 10	0474 950 098	thomas.bachmann@bb44.it
Seniorenvereinigung Welsberg-Taisten	Taisten	Oberstaller Gottfried	Sonnenstraße 12/A	0474 944 268	
Skilift „Guggenberg“ Taisten	Taisten	Lamp Andreas	Unterrainerstr. 65	0474 950 037	info@holzelan.it
Skischule „Guggenberg“ Taisten	Taisten	Lamp Andreas	Unterrainerstr. 65	0474 950 037	info@holzelan.it
Sportfischerverein	Taisten	Feichter Richard	Unterrainerstr. 46	331 3 667 593	kurtbrandlechner@alice.it
Taistner Gaslkrocha	Taisten	Kargruber Reinhart	Wiesen 42	33 48 188 484	reinhard.kargruber@gmail.com
Tourismusverein Gsieser Tal-Welsberg-Taisten		Stoll Wilhelm	St.Martin 10a St. Martin / Gsieser Tal	0474 978 436	info@gsieser-tal.com
ANA	Welsberg	Ballini Roberto Pasquale	Bahnhofstraße 24	0474 944 245	
Amateur Sportclub	Welsberg	Sapelza Wolfgang	Pustertalerstraße 24	0474 944 166	info@ascwelsberg.it
ASV 5V Loipe	Welsberg	Stanzl Walter	Außerprags 3	348 7 097 592	walter.stanzl@alice.it
AVS	Welsberg	Feichter Christoph	Baumgarten 38 - Taisten		christoph.feichter@rolmail.net
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Neumair Nadja	Paul Troger Str.24	347 1 758 739	
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Hell Ulrich	Paul-Troger-Straße 37		
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Mahlknecht Doris			
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Romen Nocker Evelin	Maria am Rain Siedlung 32	0474 944 442	evelin.romen@alice.it
Bibliotheksrat Welsberg	Welsberg	Kofler Edler Sigrid	Dorfstraße 1	0474 950 252	
F.F. Welsberg	Welsberg	Ploner Alexander	Schloßweg 1	347 6 936 435	info@feuerwehr-welsberg.it
Faschingsgilde	Welsberg	Rabensteiner Günther	Hauptplatz 1A	0474 944 639	guenther.rabensteiner@raiffeisen.it
Handwerker	Welsberg	Brandlechner Edmund	Pustertalerstraße 14	0474 944 090	info@brandlechner.com
Heimatbühne Welsberg	Welsberg	Lercher Sabine	Johannesdamm 1/a	348 2 842 857	lerchersabine@gmail.com
Heimatspflegeverband Welsberg	Welsberg				
Initiativen für Welsberg	Welsberg	Sonnerer Georg	Bahnhofstraße 13	0474 944 146	info@ifw.bz
Jagdreivierleiter	Welsberg	Rabensteiner Günther	Hauptplatz 1/A	340 7 367 277	rabensteiner.guenther@rolmail.net
Jugendgruppe	Welsberg	Patzleiner Gabriel	Maria am Rain Siedlung 20	389 6 909 787	gabriel@welsberg.it
Katholischer Familienverband	Welsberg	Oberarzbacher Evelyn	Pfarrgasse 33	348 7 062 449	evelynoberarzbacher@gmail.com
Katholische Frauenbewegung	Welsberg	Ploner Oberhammer Christine	Zellweg 3	0474 944 218	
Kaufleute hds-Ortsobmann	Welsberg	Wierer Daniel		349 9 291 600	daniel.wierer@outlook.com
Kirchenchor Welsberg	Welsberg	Schenk Joachim	Klosterweg 7	349 1 256 809	kirchenchor-welsberg@hotmail.de
Krippenfreunde	Welsberg	Ploner Patzleiner Eva	Siedlung Maria am Rain 20	0474 944 020	
KVV Welsberg	Welsberg	Gufler Moser Burgl	Margarethenplatz 2	347 6 007 264	burgl.gufler@gmail.com
Kuratorium Schloss Welsberg	Welsberg	Rossi Agostini Brunhilde	Bahnhofstraße 7	349 7 542 862	brunhi@libero.it
Männergesangsverein	Welsberg	Edler Peter Paul	Pfarrgasse 19	347 9 008 823	peter.edler@rolmail.net
Musikkapelle	Welsberg	Thomaser Günther	Zellweg 27	0474 944 354	
Ortsbäuerin Welsberg	Welsberg	Moser Hildegard	Hackerhof, Ried	0474 946 106	
Pfarrei Welsberg	Welsberg	Pfarrer Mair Werner	St. Margarethenplatz 3	347 5 389 812	werner.mair@brennercom.net
Pfarrgemeinderat Welsberg	Welsberg	Sinner Christof	Am Hofe 14	348 7 304 907	christof@welsberg.it
Raina Kirschtsa Verein	Welsberg	Steger Andreas	Maria am Rain Siedlung 21	340 6 306 651	veronika_ausserhofer@yahoo.de
Südtiroler Pfadfinderschaft	Welsberg	Strobl Joelle	Pfarrgasse 25		strobljoelle@gmail.com
Tierschutzverein	Welsberg	Stofner Rosa	Unterrain 19	0474 944 525	
Verein Südtiroler Freizeitmalers Ortsgruppe Pustertal	Welsberg	Veronika Ausserhofer		348 2 429 814	veronika_ausserhofer@yahoo.de

Änderungen
bitte jederzeit an
info@insoblattl.it
mitteilen.

› Burning Park in Welsberg

Das Sommererevent im gleichnamigen Prenniger Park wurde heuer bereits zum 6. Mal organisiert.



Gestartet wurde mit der Idee, ein Event für die Jugendförderung des Tennisclubs zu organisieren.

Nach und nach sind Musikbegeisterte mit einiger Erfahrung im Konzertbereich dazugekommen und haben das Event bereichert.

Es spielten Gruppen aus verschiedenen Musikrichtungen Punk, Rock, Metal, Rock'n roll, Rockabilly, Psychobilly, aus dem nationalen und Internationalen Umfeld.

Anfangs lagen die Besucherzahlen noch bei 100 - 200 Personen, 2018 kam dann der Sprung auf ca. 1.000 Besucher.

Ein besonderes Highlight ist seit jeher die Feuershow:

die brennende Gitarre und eine Feuerartistenshow gehören zum Fixprogramm und wurden Jahr für Jahr umfangreicher und aufwändiger.

Die Organisatoren vom Burning Park versuchen dem Publikum jedes Jahr Neuigkeiten zu bieten: so war dies 2019 die Vintage Vernissage mit Oldtimern, Foodtrucks, Rock'n roll, live music schon ab der Mittagsstunde und ein feuerspuckender Drache namens Burnie.

Auch heuer war Burning Park ein voller Erfolg, viele Besucher feierten tagsüber und bis in die späte Nacht ausgelassen zu der Musik von Space Cadets, TWBB, den GoGoPonies. Für das Team gab es Lob von allen Seiten.

Das freut uns natürlich und motiviert uns 2020 wieder ein unvergessliches Event auf die Beine zu stellen.

Wir sagen Danke an alle Besucher, Helfer und Sponsoren!

Weitere Bilder findet ihr im Internet unter #burningparkwelsberg auf Instagram und facebook

›Pietro Baruchello



Gsieser Tal Val Casies
Welsberg Monguelfo
Taisten Tesido



DOLOMITI NORDICSKI

LANGLAUFEN IN DEN DOLOMITEN



LOIPENMAUT:

Tageskarte zonal Gültig für 1 Tag im Gsieser Tal-Welsberg-Taisten	€ 8,00
Wochenkarte zonal Gültig für 7 Tage im Gsieser Tal-Welsberg-Taisten	€ 35,00
Wochenkarte Dolomiti NordicSki Gültig für 7 Tage und auf allen Loipennetzen von Dolomiti NordicSki	€ 40,00
Saisonskarte zonal Gültig für die ganze Saison im Gsieser Tal-Welsberg-Taisten	€ 80,00
Reduzierung für Anwohner	€ 70,00
Saisonskarte Dolomiti NordicSki Gültig für die ganze Saison und auf allen Loipennetzen von Dolomiti NordicSki	€ 100,00
Reduzierung für Anwohner	€ 90,00

INFO:

- Kinder bis 13,9 Jahre kostenlos.
- Grundbesitzer (deren Ehepartner und Kinder) benutzen die Loipe in unserem Feriengebiet Gsieser Tal-Welsberg-Taisten kostenlos. Voraussetzung ist die Vorweisung des persönlichen Loipenpasses, erhältlich in den Tourismusbüros.
- Pro Tag darf nur das jeweils gültige Tagesband getragen werden.
- **Bitte beachten Sie dass die Entrichtung der Loipenmaut kontrolliert wird.**

VERKAUFSTELLEN:

Tourismusbüro Gsieser Tal/St. Martin (MO-FR 8-12h.), Welsberg (MO-SA 8-12/15-18h.), Taisten (MO-FR 8-12h.): **Tageskarten, Wochenkarten, Saisonskarten**
Bar/Restaurant/Pizzeria Binta Pub im Gsieser Tal/Pichl: **Tageskarten, Wochenkarten**
Hotel Magdalenahof im Gsieser Tal/St. Magdalena: **Tageskarten, Wochenkarten**
Direkt an der Loipe: **Tageskarten**

INFOS & VERHALTENSREGELN:

- * **Wir BITTEN, alle einheimischen Langläufer, vor ORT (Gebiet Gsieser Tal-Welsberg-Taisten), die Saisonskarte zu erwerben und somit auch einen Beitrag für die Instandhaltung unserer Loipen zu leisten.**
- * **APPELL AN FUSSGÄNGER:** Wir bitten die Fußgänger: mit und ohne **Kinderwagen**, Rodel, Hund, Pferd oder in Gruppen, nicht auf der mit hohem Aufwand gewalzten und gespurten Loipe zu wandern. Es gibt zahlreiche, geräumte Winterwanderwege jenseits der gespurten Loipen.
- * **NACHTLOIPE:** Am Talschluss in St. Magdalena können Sie am Abend dem Langlaufvergnügen frönen. Scheinwerfer leuchten täglich von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr einen Rundkurs aus, nutzen Sie dieses Angebot. Die Benutzung der restlichen Loipen ist nach Einbruch der Dunkelheit **VERBOTEN**, da ansonsten die Spuren über Nacht gefrieren. Zudem stellt die Benutzung in der Nacht ein Risiko dar.
- * **UMWELT:** Jeder umweltbewusste Langläufer nimmt seine Abfälle mit nach Hause und schont die Umwelt.

Der Tourismusverein bedankt sich bei allen Grundbesitzern, Unterstützern und Helfern, die dazu beitragen, allen Langläufern unvergessliche Langlauferlebnisse bei bestens präparierten Loipen bieten zu können. **HERZLICHEN DANK!**

Tourismusverein | Ass. Turistica | Tourist Info

Gsieser Tal - Welsberg - Taisten | Val Casies - Monguelfo - Tesido

St. Martin | S. Martino 10a | 39030 Gsieser Tal | Val Casies (BZ) ITALY

T +39 0474 978 436 | info@gsieser-tal.com | www.gsieser-tal.com



ASC Welsberg - Sektion Tennis

›Sommermeisterschaft 2019

Wir können auf eine starke Saison zurückblicken. Neben zahlreichen Mannschaften, die sich für die Landesmeisterschaften in den verschiedensten Ligen und Altersklassen qualifizieren konnten, ist in diesem Jahr sicher das Highlight der Aufstieg der vierten Liga in die Dritte! Das Team setzt sich zusammen aus den Spielern Rene & Andi Schönegger, Gerd Wurzer, Lukas Ladstätter, Armin Burger, Michael Kofler und Günther Stefan Edler. Seit Jahren setzte man sich das Ziel, bei den Landesmeisterschaften dabei zu sein. In diesem Jahr sollte es endlich klappen, und noch vieles mehr!

Aufzusteigen ist immer schwer, vor allem der Aufstieg aus der untersten Liga gestaltet sich oft als zähes Unterfangen, denn dort herrscht der größte Konkurrenzkampf.

Insgesamt 87 Mannschaften nahmen in diesem Jahr in der vierten Liga teil und den Aufstieg schafften schlussendlich nur die besten sieben Mannschaften.

Diese 87 Teams wurden in 15 Kreise unterteilt, bei denen sich jeweils die zwei Erstplatzierten einen Platz bei den Landesmeisterschaften sichern.

Für den direkten Aufstieg muss man sich anschließend bis ins Halbfinale vorkämpfen!

Genau dies hat die Mannschaft von Kapitän Rene geschafft.

Sehr schön war auch, dass im Viertelfinale der Aufstieg vor heimischem Publikum gesichert werden konnte. Mit einem souveränen 4:0 Erfolg gegen Bozen war alles unter Dach und Fach.

Im Halbfinale mussten wir uns dann in Nals 2:4 geschlagen geben. Eine wirklich starke Leistung, chapeau und alles Gute in der dritten Liga!



Vereinsturnier

Einmal mehr wurden die Pokale der Vereinsmeisterschaft in denselben Häusern aufgestellt. Bei den tesserierten Spielern war es Titelverteidiger / Tennislehrer Alex Egger, der in diesem Jahr erneut als Sieger hervorgehen konnte. Durchgesetzt hat er sich im Finale gegen Gerd Wurzer, welchem für die perfekte Saison wirklich nur mehr der Vereinsmeistertitel gefehlt hätte. Auf dem dritten Platz landete Rene Schönegger. Ähnliche Bilder bekamen wir bei den nicht tesserierten Spielern zu sehen. So war es einmal mehr Werner Thomaser, ebenso Titelverteidiger, der den Pokal mit nach Hause nahm. Im Finale, in einer sehr knappen Partie, setzte er sich gegen Hubert Gietl durch. Das kleine Finale und somit Platz 3, sicherte sich Alex Burger mit seinem Sieg über Stefan Kirchler.



Veranstaltungen

So gut wie kaum ein Jahr zuvor waren unsere Events in diesem Sommer besucht, egal ob Krimi Doppel, 10 Jahre Speckbrettturnier oder auch das Burning Park Festival, welches in enger Zusammenarbeit mit Tennis steht. Ihr wart tatkräftig dabei, danke dafür.

Auch sonst gab es einiges zu sehen in diesem Sommer. So schaute zum Beispiel auch Jannik Sinner auf den Plätzen im Prenninger Park vorbei, ein Highlight für viele.

Das Benelux Doppeltturnier Fedelux hatte ein Teilnehmerfeld so stark wie noch nie. Es war selten so ausgeglichen und spannend zu verfolgen.

Es war ein rundum gelungenes Turnier, bei dem sich die Spieler immer wieder wohl fühlen.

Auch das Jugendturnier, sowie das Einzelturnier mit der Limitierung auf Spieler der dritten Kategorie, haben wir wie bereits im vorigen Jahr organisiert.



Antholz Biathlon WM

Ein weiteres Ereignis für uns Welsberger Vereine wartet dann im Februar 2020 in Antholz auf uns, wo wir als Dorf gemeinsam eine Festhütte im Biathlondorf bei der Weltmeisterschaft betreiben werden. Möglich ist dies alles nur aufgrund der Zusammenarbeit der verschiedensten Vereine. Wir hoffen sehr, dass wir alle gemeinsam die Festhütte in Antholz zum Beben bringen werden. Auch hierfür brauchen wir euch einmal mehr und hoffen, dass wir euch in Antholz begrüßen dürfen.



›Skilift Guggenberg

Die klimatische Veränderung, die Nähe zum Skigebiet Kronplatz und auch andere Faktoren machen es nicht einfach, unseren Skilift kostendeckend zu betreiben.

Nachdem er aber für unsere Dörfer in mehrerer Hinsicht eine wertvolle und nicht mehr wegzudenkende Infrastruktur darstellt, wagten wir als Verwaltungsrat im heurigen Sommer einen großen, notwendigen Schritt und nahmen folgende Baulichkeiten in Angriff: die Schneekatzengarage mit Lager, die Pumpstation, die Trafo-Kabine, sowie die Zuleitung vom Wasserspeicher und die Ringdruckleitung. Auch die Pistenunterführung wurde „schneekatzentauglich“ erneuert.

Der Standort bei der „Hitte“ erwies sich nicht mehr als ideal, daher wurde der Neubau in den Bereich Unterführung verlegt. Den Generalzuschlag für die Bauarbeiten erhielt die Fa. Brunner und Leiter. Die nötigen Arbeiten wurden größtenteils abgeschlossen. Die Trafokabine wird im Frühjahr fertiggestellt.

Somit ist es jetzt möglich, den Hang mit 7 Kanonen zeitgleich zu beschneien.

Für den Grundankauf zeigten sich Thomas Peintner und die Diuk sehr zuvorkommend. Dafür gebührt ihnen ein großer Dank. Ebenso gedankt sei der Gemeindeverwaltung für die Hilfe bei der Beschaffung aller Genehmigungen, sowie für den finanziellen Beitrag. Ein besonderer Dank gilt aber auch allen Grundbesitzern für das unentgeltliche Graben.



Chronologie der Liftinvestitionen 2003-2019

- Meilenstein: Neubau Lift 2005
- Neubau Hütte mit Pumpstation + Kanonen 2006
- Anschaffung Schneekatze Leitwolf 2012
- Revision 10 Jahre Lift 2015
- Erweiterung Beschneiungsanlage + Kanonen 2016
- Erweiterung Pumpstation mit Trafokabine und neue Zuleitung 2019

Gesamtinvestition in gut 15 Jahren ca. 2,5 Millionen Euro

Teils 80% Unterstützung vom Land + finanzielle Unterstützung auch von der Gemeinde

Vollversammlung

Bei der letzten Vollversammlung am 18.10.2019 wurde der Verwaltungsrat für die nächsten 5 Jahre neu gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:
Andreas Lamp, Georg Moser, Christoph Kofler, Klemens Plankensteiner, Egon Thomaser, Christian Hopfgartner, Manfred Trakofler



Pizzeria „Hitte“

Die Pizzeria „Hitte“, die unser Team bereits in der 5. Saison in Folge selber führt, ist wieder geöffnet.

Wir suchen jedoch ab April 2020, oder für die kommende Wintersaison motivierte Pächter zu besten Konditionen. Interessierte können sich bei Georg Moser oder Andreas Lamp melden.

›Skischule

Die Skischule Taisten besteht jetzt schon seit 2005. Letzten Winter eröffneten wir eine Zweigstelle beim Skilift Pichl-Gsies mit 3 Skilehrern. Die Skischule Taisten zählt 9 staatlich geprüfte Skilehrer.

Im heurigen Winter werden folgende Kurse angeboten:

- Kinderskikurs in Taisten für Einheimische - Beginn: 07.01.2020
- Kinderskikurs in Pichl
Termin wird bekannt gegeben.
- Frauenskikurs
Termin wird bekannt gegeben.
- Stangentraining für Erwachsene
Termin wird bekannt gegeben.
- Skikurse für unsere Gäste.

Die Eröffnung des Skibetriebes wird für den 06.12.2019 angestrebt. Neue Homepage: www.skiliftguggenberg.com



›Andreas Lamp

Preise 2019/20	Erwachsene	Senioren ab 65	von 6 bis 15 Jahre	von 3 bis 5 Jahre
Tageskarte	20,00	17,00	13,00	gratis
Halbtageskarte ab 12.00 Uhr	15,00	13,00	10,00	gratis
Vormittagskarte 9.00 - 13.00 Uhr	15,00	13,00	10,00	gratis

Einzelfahrt	2,50	Abendskilauf Erwachsene 19.30 – 22 Uhr	10,00
10 Fahrtenkarte	20,00	Abendskilauf Kinder bis 15 Jahre	5,00

›Sportfischerverein Taisten

Gedenkfischen

Bei sonnigem Herbstwetter und angenehmen Temperaturen wurde am 12. Oktober beim Fischerteich in Antholz das Gedenkfischen und somit das letzte Vereinsfischen der Saison ausgetragen. Dabei holten die 14 Teilnehmer insgesamt 36 Fische, bzw. 23,5 kg an Land. Unser Präsident FEICHTER Richard landete mit 3.288 Punkten auf Rang 1 und konnte somit die Wandertrophäe vom Vorjahresieger FEICHTER Elias übernehmen und mit nach Hause nehmen. Auf Rang 2 folgte FEICHTER Tobias mit 3.110 Punkten, auf Rang 3 LADSTÄTTER Veronika mit 2.906 Punkten.

›Kurt Brandlechner



›AVS – Ortsstelle Welsberg-Taisten

Das Tätigkeitsjahr der Ortsstelle Welsberg-Taisten neigt sich dem Ende zu und die Blicke werden schon auf das nächste Jahr gerichtet, in welchem der Ausschuss wieder neu gewählt wird.

Der Ausschuss setzt sich derzeit aus Mair Monika, Lahner Ingrid, Kofler Sigrid, Moser Bernhard, Griessmair Walter und Feichter Christoph zusammen. Unterstützt wird die Tätigkeit durch die Wegewarte, die Wegepaten, sowie durch 3 Jugendführer. Nachdem der Ausschuss schon seit geraumer Zeit in dieser Zusammensetzung gearbeitet hat, suchen wir „frischen Wind“ für diese Tätigkeit.

Als Einblick einige Programmpunkte des abgelaufenen Jahres:

Skitour, Fackelwanderung der AVS Jugend, Herz-Jesu Feuer, Hüttenlager der Volksschüler, Aktionstage im Ahrntal, Gipfeltour Ankogel, Gipfeltour Zuckerhütl, Wanderungen 50 +, Zip Line im Gadertal, und vieles mehr.

Sollte jemand Freude an der Natur, am Berg und an der Zusammenarbeit in kollegialem Umfeld haben, würden wir uns um Unterstützung bei dieser Vereinstätigkeit freuen. **Wir ersuchen, bei Interesse mit Feichter Christoph Kontakt aufzunehmen.**

›Christoph Feichter



›1980-2020 40 Jahre Welsberger Fasching

In diesem Jubiläumsjahr wird sich die Welsberger Faschingsgilde besonders bemühen, dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm zu bieten, das die Lachmuskeln wieder richtig strapaziert. Wir freuen uns wieder auf Sie:

**Freitag, 21. Februar 2020 · 20 h
PREMIERE JUBILÄUMSREVUE**

**Samstag, 22. Februar 2020 · 20 h
REVUE und NARRENBALL**

**Montag, 24. Februar 2020 · 20 h
JUBILÄUMSREVUE**

**Dienstag, 25. Februar 2020 · 20 h
JUBILÄUMSREVUE**

Kartenvorverkauf wie immer im Tourismusverein Welsberg-Gsies-Taisten ab Anfang Februar 2020.

›Reinhold Oberstaller



„...und was ich noch sagen wollte“

Wer seine persönliche Meinung oder zusätzliche Informationen zu einem Thema, das die Leserschaft interessiert, anbringen möchte, der hat dazu auf dieser Seite Gelegenheit. Dabei liegt uns am Herzen, dass die Beiträge und Leserbriefe Fakten darstellen und so verfasst sind, dass niemand gezielt angegriffen oder beleidigt wird, durch unwahre oder im Affekt geschriebene Äußerungen. Die Inhalte in den Leserbriefen müssen sich nicht mit der Meinung des Redaktionsteams decken. Aus diesem Grund werden alle Berichte mit den Namen der Verfasser gekennzeichnet und es werden nur jene Texte veröffentlicht, deren Schreiber bekannt sind.

›Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren

es ist wohlthuend, so viel Freundschaft und Verbundenheit zu erfahren.

Für die vielen Zeichen der Anteilnahme, für die vielen Beileidsbriefe, die Geldspenden und die wunderschönen Kerzen danken wir auf diesem Weg von Herzen. Unser Schmerz ist grenzenlos und die Lücke, die Benno hinterlassen hat, unermesslich, doch wir dürfen erfahren, dass wir in unserer Trauer nicht alleine sind. Dafür sagen wir danke.

›Johanna, Nina und Lena

Danke

›Ein wichtiger Beitrag

Aus dem Erlös des Verkaufs vom „inso Biachl“ hat die KVV Seniorengruppe Welsberg die Restaurierung der Rainkirche und Pfarrkirche Welsberg unterstützt.

›Burgi Moser

›Grundschule Taisten

In der Grundschule Taisten ist es schon seit einigen Jahren Tradition, dass die großen Schüler der 5. Klasse eine Schulpatenschaft für die Kleinen der 1. Klasse übernehmen. Heuer fallen auf jeden Schulpate gleich zwei oder drei Patenkinder, denn in der 5. Klasse sitzen sieben Schüler und in der 1. Klasse 15. Für beide Seiten - für die Großen und die Kleinen - ist die Schulpatenschaft eine tolle und eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe. Im Laufe des Schuljahres werden immer wieder gemeinsame Aktionen und Schulstunden durchgeführt. Gemeinsam wird gebastelt, gesungen, gespielt, gewandert uvm. Die Großen helfen den Kleinen bei Lernspielen, beim Lesen, Schreiben und Rechnen. Die Fünftklässler sind sogar in der Garderobe beim An- und Ausziehen behilflich und schauen auch bei der Pause sehr verantwortungsbewusst mit einem Auge auf ihre Schützlinge, welche die Fürsorge ihrer Paten natürlich sehr genießen.

Beim Waldgeister-Bauen im Sam



›Waltraud Brugger

Quiz

Bäume in unseren Dörfern

Still stehen sie da, trotzen der Hitze, der Kälte, der Nässe und der Trockenheit, dem Wind und dem Sturm. Sie sind einfach da - jeden Tag - und meist gehen wir achtlos an ihnen vorbei. Im Quiz laden wir Sie diesmal ein, die Bäume auf den Bildern zu benennen und zuzuordnen.

Viel Spaß!

Kiefer
Tanne
Birke
Esche
Linde
Birne
Apfel



An die Bäume im Winter

Gute Bäume, die ihr die starr entblätterten Arme
Reckt zum Himmel und fleht wieder den Frühling herab!
Ach, ihr müßt noch harren, ihr armen Söhne der Erde,
Manche stürmische Nacht, manchen erstarrenden Tag!
Aber dann kommt wieder die Sonne mit dem grünenden Frühling
Euch; nur kehret auch mir Frühling und Sonne zurück?
Harr geduldig, Herz, und bringt in die Wurzel den Saft dir!
Unvermutet vielleicht treibt ihn das Schicksal empor.

Johann Gottfried von Herder (1744-1803)

Einsenden und gewinnen!

Die richtigen Antworten können Sie an folgende E-Mailadresse senden:

quiz@insoblatl.it
oder Sie schreiben die Lösungen auf eine Postkarte und schicken oder hinterlegen diese an:

Bibliothek Welsberg
Pater-Johann-Schwingshackl-Straße 3
39035 Welsberg-Taisten

oder

Bibliothek Taisten
Bruder-Johann-Oberstaller-Platz 1
39035 Welsberg-Taisten

Einsendeschluss: 31. Jänner 2020

Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt, daher bitte Absender und Telefonnummer angeben. Unter den richtig eingesandten Postkarten oder Mails werden 2 Gewinne verlost:

1. Preis: Zwei Eintrittskarten zur Premiere der Jubiläums-Faschingsgilde am Freitag, den 21.02.2020 gesponsert von der Faschingsgilde

2. Preis: Ein Taschenmesser gesponsert von MT - Eisenwaren Welsberg

Auflösung des Quiz von Heft Nr. 32:

1 Pragser Wildsee

2 Toblacher See

3 Dürrensee

4 Antholzer See

Gutschein für 1 Torte für 10 Personen mit Schrift gesponsert von Maria's Brotladen - Konditorei Harry hat gewonnen: Paul Haberer

Marende für 2 Personen gesponsert vom Bergrestaurant Mudlerhof in Taisten hat gewonnen: Bernhard Brunner

Wir gratulieren!



Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und
wünschen ein Frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Welsberg-Gsies-Taisten